



# *Schnüfis uf än Blick*

*im November 2010*

Alpe Gampelin

*Immer ein Lichtlein mehr im Kranz, den wir gewunden,  
dass er leuchte uns so sehr durch die dunklen Stunden.  
Zwei und drei und dann vier!  
Rund um den Kranz welch ein Schimmer, und so leuchtet das  
Zimmer.  
Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen.  
Und der in Händen sie hält, weiß um den Segen!*

*Matthias Claudius*

In dieser Ausgabe:  
Titelbild: Alpe Gampelin

<b>Vorwort des Bürgermeisters</b>	<b>2</b>
<b>Gemeindeinfo</b>	<b>3 - 10</b>
<b>Kultur</b>	<b>11</b>
<b>Regionalentwicklung</b>	<b>12 - 13</b>
<b>Dreiklang</b>	<b>14 - 15</b>
<b>Forstbetriebsgemeinschaft</b>	<b>16</b>
<b>Kindergarten + Volksschule</b>	<b>17 - 21</b>
<b>Vereine und Gruppen</b>	<b>22 - 30</b>
<b>Nahversorger</b>	<b>31 - 33</b>
<b>Dorfkalender</b>	<b>34 - 36</b>

### Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von  
10.00 – 12.00 Uhr oder  
nach telefonischer Absprache

### Impressum

Schnüfis uf än Blick  
Gemeindeamt Schnifis

### Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin  
Tel. 05524 8515 DW 17  
buero@schnifis.at

### Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 13. Februar 2011  
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

### Erscheinungsdatum Blättle Nr. 24

Freitag, 25. Februar 2011



## Kriegerjahrtag

**7. November 2010**

So wie alle Jahre gedachten wir auch heuer wieder der Männer und Frauen von Schnifis, denen ein Leben in Frieden nicht vergönnt war und die die Folgen von schlechter Politik mit dem Leben bezahlen mussten. Als äußeres Zeichen des Respekts und der Wertschätzung legten wir einen Kranz an der Gedenkstätte nieder. Mögen sie in Frieden ruhen.

65 Jahre sind seit dem Ende des letzten Weltkrieges vergangen. In Schnifis leben derzeit 105 Personen, das sind 14% der Bevölkerung, die zu Kriegsende schon auf der Welt waren und sich vielleicht noch an diese Zeit erinnern. Aktiv eingebunden ins Kriegsgeschehen als Erwachsene und Jugendliche war die Generation der heute über 80jährigen, das sind noch 24 Personen oder 3,2% aller BürgerInnen. In absehbarer Zeit wird es niemanden mehr geben, der persönlich über diese Zeit berichten kann. Wir, die Menschen dieser Generation, sind uns einig, dass alles getan werden muss, um solch schreckliche Geschehnisse zu verhindern. Es ist eine große Gefahr, dass mit dem Frieden, unserem höchsten Gut, leichtfertiger umgegangen wird, wenn die Generation der damals Betroffenen nicht mehr lebt. Darum erachte ich es als wichtig, eine Brücke zu bauen zwischen der betroffenen Generation und uns Jungen.

Im heurigen Jahr wurde das Kriegerdenkmal neu gestrichen und die Putzschäden wurden ausgebessert. Die Fläche mit der Beschriftung - „den Helden beider Weltkriege“ - haben wir bewusst weiß gelassen, weil die Bezeichnung „Helden“ nicht mehr unserem heutigen Verständnis über diese Zeit entspricht. Es gibt in dieser Zeit Opfer, die zugleich Täter sind, unfreiwillig aus der Familie Herausgerissene und Karrieristen. Es gibt Mitläufer und Gegner, Profiteure und Geschädigte. Vor allem gibt es um ihre Jugend Betrogene, um die Gesundheit, um Familienglück und eben auch um das Leben, wie diese Männer und Frauen, die auf den Gedenktafeln angeführt sind. Heinrich Erhart, der ehemalige Obmann des Kameradschaftsbundes, hat angeregt, eine neue Beschriftung zu überlegen. Damit diese die Erinnerung wach hält, sollte sie einerseits die Sprache der heutigen Generation sprechen und doch die damaligen Geschehnisse nicht ausblenden. Ich habe den Jugend- und Sportausschuss gebeten, sich dieser Sache anzunehmen, aktiv zu werden, auf die Generation der Betroffenen zuzugehen und gemeinsam mit Ihnen eine Beschriftung zu formulieren, die zeitlos an die Schrecken des Krieges erinnert und zum Frieden mahnt. Dankenswerterweise haben sich die jungen Leute bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Euer Bürgermeister  
DI Andreas Amann



Die vormalige Aufschrift



**PRÄSENTATION DER BAULEITLINIEN 18. Nov. 2010**

**Vorgeschichte**

Bereits 2005 hat die Gemeindevertretung in ihrer Klausur beschlossen, dass für die Gemeinde Schnifis Richtlinien erarbeitet werden sollen, die zum einen vor allem die Grössenordnung von neu zu errichtenden Gebäuden festlegen soll und zum anderen die Arbeit der Baubehörde erleichtert, indem Einreichungen auf deren Rechtmässigkeit, speziell auf die Anforderungen der Gemeinde Schnifis abgestimmt, überprüft und im Bedarfsfall abgewiesen werden können.

Als Baubehörde der Gemeinde Schnifis zieht Bgm. Andreas Amann aus den letzten zehn Jahren die Erkenntnis, dass ein enormes Spannungsfeld besteht zwischen der Freiheit für den einzelnen und den notwendigen Vorgaben aus Sicht der Gesamtentwicklung der Gemeinde. Die Zerstörung des über Jahrhunderte entwickelten Ortsbildes kann sehr rasch erfolgen. Deshalb ist es wichtig, ein gemeinsames Ziel zu formulieren.

Vor drei Jahren wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die Grundlagen für die Entwicklung unseres Ortsbildes erarbeiten sollte. Für jedes Gebäude in Schnifis wurden konkrete Erhebungen durchgeführt und Baurichtlinien aus anderen Gemeinden in einen Entwurf eingearbeitet. Ab einem bestimmten Zeitpunkt wurde mit Dipl.Ing. Markus Berchtold ein Fachmann hinzugezogen, Rücksprache mit der Gemeindevertretung gesucht und gemeinsam mit dem neuen Raumplanungsausschuss vorliegender Entwurf formuliert.

**Präsentation**



Bei der Präsentation am Donnerstag, dem 18. Nov. 2010, galt es, diesen Entwurf vorzustellen, zu diskutieren und die grundsätzliche Haltung der Gemeindebürger einzuholen. Zu der Veranstaltung konnten

ca. 60 interessierte Schnifnerinnen und Schnifner begrüsst werden.

Im Bericht der Arbeitsgruppe betonte Leiter Vzbgm. Gerhard Rauch, dass sich durch die Beschäftigung mit dem Thema das Verständnis für gemeinsame Lebens- und Gestaltungsräume zunehmend entwickelt hat. Es geht nicht um Verändern, sondern um die Sicherung der bestehenden hohen Lebensqualität unseres Dorfes.

### **Ein Dorf braucht identitätsstiftende Orte und Gebäude, um eine Basis für Verwurzelung und Verankerung zu schaffen.**

In einem ersten Schritt hat die Arbeitsgruppe mit Bmst. René Geiger alle Gebäude in Schnifis erfasst sowie die Gesamtgeschossflächen und das Grössenverhältnis in Bezug auf das Grundstück berechnet. Das ergab den technischen Teil der Richtlinien: Wie hoch, wie gross soll maximal ein Haus sein. Es fehlte ein Dorfentwicklungselement. Gemeinsam mit DI Berchtold und der Gemeindevertretung wurde dieses in den Entwurf eingearbeitet.

DI Berchtold erläuterte die einzelnen Abschnitte der Leitlinien und zeigte insbesondere zu den Qualitätskriterien negative und positive Beispiele anhand von Fotos.

### **Qualitätskriterien sind:**

- ◆ Eine Hauptorientierung des Gebäudes hin zum öffentlichen Strassenraum
- ◆ Klarheit und Einfachheit der Baukörper
- ◆ Erhalt von Möglichkeiten zur späteren Erweiterung oder Nachverdichtung
- ◆ Bedachtnahme auf die vorhandene naturräumliche Situation sowie auf den umgebenden Baubestand und damit Wahrung des Orts- und Landschaftsbilds
- ◆ Bauweise mit Bedachtnahme auf die Einsparung des Energieverbrauchs und die Verwendung erneuerbarer Energieträger
- ◆ Integration von Solar- und Photovoltaikanlagen in die Wand- bzw. Dachflächen sowie Situierung von Empfangsanlagen bei möglichst geringer Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes des Baukörpers.
- ◆ Errichtung einer Tiefgarage bei Wohnbauten ab 4 Wohneinheiten
- ◆ Vorlage eines Aussenraumkonzepts bei Wohnbauten ab 4 Wohneinheiten
- ◆ Erhaltung der hochstämmigen Obstbäume
- ◆ Beibehaltung des natürlichen Geländeverlaufs

Die Qualitätskriterien sind ein wichtiger Bestandteil der Leitlinien, die folgende Bereiche definieren:

- den Geltungsbereich der Leitlinien,
- die Aufgabe eines Gestaltungsbeirats,
- Steinschlichtungen u. Geländeänderungen,
- Baunutzzahl, Höchstgeschossfläche und Gesamtgeschossfläche,
- Regelungen für Betriebsgebiete und bestehende Gebäude,
- die Mindestzahl der Ein- und Abstellplätze
- sowie die Gestaltung von Zentrum und Teilgebieten.

### ***Diskussion***

In der anschliessenden Diskussion waren die Besucher eingeladen, Fragen zu stellen und Anregungen abzugeben.

Grundsätzlich kristallisierte sich heraus, dass die Gemeinde Erfahrungen sammeln und grundsätzlich Lösungen zwischen Baubehörde und Bauwerber suchen möchte.

Die Leitlinien sollen mithelfen, unser hochwertiges Ortsbild zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Fragen wurden ausführlich beantwortet. Bei den TeilnehmerInnen des Abends war die grundsätzlich wohlwollende Einstellung zu Bauleitlinien spürbar.



***Ein Entwurf der Bauleitlinien kann im Gemeindeamt bezogen werden. Alle BürgerInnen sind eingeladen, die Leitlinien im Bekanntenkreis zu diskutieren und schriftlich Anregungen einzubringen. Die Leitlinien sollen an der Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dez. 2010 beschlossen werden.***

**SENIORANAUSFLUG DER GEMEINDE SCHNIFIS**



Am Freitag, dem 15. Oktober, holte uns der Reisebus um 13.30 Uhr beim Kirchplatz Schnifis ab. 48 Seniorinnen und Senioren sowie vier GemeindevertreterInnen machten sich auf nach Hohenems, wo die eine Hälfte unserer Gruppe gleich im Schlosscafé Halt machte. Dort erlebten wir eine hochinteressante Einführung in die Welt der Schokoladen-Herstellung. Fenkart Schokolade ist als ex-



Einführung in die Welt der Schokoproduktion. Mmmhhh

klusiv verpackte Gaumenfreude weitem bekannt. Nachdem wir nun wissen, wieviel Aufwand und Fachwissen vom Pflanzen der Kakaobohnen bis zum letzten Schmelzübergang vonnöten ist, um eine wirklich gute Schokolade zu produzieren, genossen wir sie bewusster. Bei Kaffee und Kuchen unterhielt man sich anschliessend noch ein Weilchen, bis die zweite Hälfte der Gruppe von der Führung durch das Jüdische Museum im Schlosscafé eintraf. Gestärkt machten wir uns nun auf den Weg ins Museum, wo uns eine nette Wälderin durch die Geschichte der jüdischen Hohenemser Familien und deren Schicksale führte und alle unsere Fragen kompetent

beantwortete. Die Villa der Familie Rosenthal, die heute das Jüdische Museum beherbergt, ist eine Augenweide für sich.

Nachdem wir so viel Neues kennengelernt hatten, trafen wir pünktlich um 18.30 Uhr im Laurentiusaal ein, wo uns einige GemeindevertreterIn-



nen ein feines Abendessen servierten. Anschliessend wurde uns von Toni Mähr eine Zusammenstellung des ersten "Schnifner Klangwölkle" präsentiert. Zu den Klängen der drei Musikanten Günter, Toni und Peter wurde mit Schwung gesungen und gelacht und sogar das Tanzbein geschwungen. Ein vergnüglicher Tag, der allen Freude bereitet hat.



o.li: Tatkräftige Hilfe / o.mitte: Rüstige Teilnehmerin eingerahmt von Bgm. und Vzbgm. / o.re: Ein Tänzchen in Ehren / unten: Auch die Herren sangen fleissig mit



### Telefonverzeichnis

#### Letzter Aufruf

Bitte geben Sie uns bis spätestens 5. Dezember 2010 Änderungen, Streichungen oder Ergänzungen Ihrer Telefonnummern bekannt. Nur so können wir das Telefonverzeichnis Schnifis aktuell halten.

DANKE



### Neuer Wegwart für die Gemeinde Schnifis

Jim Rocha, vor kurzem mit seiner Familie im neu erbauten Haus, Feldweg 244, eingezogen, wurde dankenswerterweise auf die Ausschreibung zum Wegwart bei der Gemeinde vorstellig. Jim ist damit für die Kontrolle, Markierung und Pflege der Wander- und Spazierwege im Gemeindegebiet Schnifis zuständig und hat zum neuen Aufgabenbereich bereits einige Fortbildungsnachmittage besucht.



### PERSONENNAHVERKEHR

#### Änderungen im neuen Fahrplan 75 A

- ◆ Der Frühkurs um 06:40 Uhr an schulfreien Tagen wird auf 06:31 verlegt und bis zur Haltestelle Schlins/Beschling Bahnhof gefahren, sodass an schulfreien Tagen Berufstätige auch die Möglichkeit haben, die Züge sowie die Linie 73 in Schlins nach Bludenz zu erreichen.
- ◆ Der Kurs um 15:09 Uhr ab Nenzing an Schultagen wird neu auf 14:21 vorverlegt. Dadurch erhalten die Schüler, die die 6. Unterrichtsstunde besuchen, sowohl aus Bludenz als auch aus Feldkirch eine Verbindung in die Jagdberggemeinden.
- ◆ Die Haltestellen Alpe Egg, Bischa und Bassig Kirche werden aufgelassen bzw. zusammengelegt.

- ◆ Der Kurs um 18:00 Uhr ab Schlins/Beschling Bahnhof nach Dünserberg verkehrt neu nur an Schultagen. Auch dessen Rückfahrt um 18:26 ab Boden wird nur an Schultagen geführt. Dies deshalb, da an schulfreien Tagen Kurse um 18:19 und 19:00 ab Schlins/Beschling Bhf. geführt werden. Gemäss Zählung ist dieser Kurs am schlechtesten ausgelastet.
- ◆ Der Rufbus bleibt bestehen und erfreut sich steigender Fahrgastzahlen.

### Fahrpläne an alle Haushalte

Die Fahrpläne für den Verkehrsverbund Vorarlberg VVV werden in nächster Zeit an alle Haushalte verteilt werden. Der Fahrplan gilt ab 12. Dez. 2010.

Zusätzlich wird ein handlicher Folder für die Linien 75 und 75 A ebenfalls an alle Haushalte verteilt.

Wer einen Fahrplan in Grosschrift wünscht, kann diesen beim Gemeindeamt bestellen.



### Engerlingbefall im Sportplatzrasen

Der Jugend- und Sportausschuss hat sich der Problematik angenommen und eine Gartenbaufirma kontaktiert, die den Einsatz von Fadenwürmern empfohlen hat.

Die Gemeinde Schnifis möchte mit diesem Aufruf Bürgerinnen und Bürger erreichen, die bereits Erfahrung in der Bekämpfung von Maikäfer-Engerlingen haben und möglicherweise mit Tipps und Ideen zur Reparatur unseres beliebten Sportplatzes beitragen können.

VIELEN DANK FÜR IHRE MITHILFE



### VERMIETEN VERKAUFEN HAUS WOHNUNG GRUNDSTÜCK

Bitte teilen sie der Gemeindeverwaltung mit, wenn Sie Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück verkaufen oder vermieten wollen.

Fast täglich erreichen uns Anfragen von Interessenten.



## REGISTRIERUNG Ihres Hundes

Liebe Hundehalter!

Seit 1. Jänner 2010 besteht für alle Hundebesitzer die Verpflichtung, ihr Tier beim Tierarzt mit einem sogenannten **Chip** zu versehen, über welchen der Hund jederzeit zugeordnet werden kann.

Ebenso verpflichtend ist die Registrierung in der **Heimtierdatenbank**, die entweder vom Tierarzt, der den Hund mit dem Chip versieht, von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft oder vom Gemeindeamt vorgenommen werden kann.

Wenn Sie mit Ihrem Hund diese Registrierung bis jetzt nicht gemacht haben, bitten wir Sie, mit dem Hundepass im Gemeindeamt vorbeizukommen und Ihren Hund eintragen zu lassen.



Derzeit gibt es keinen gesicherten wissenschaftlichen Nachweis für gesundheitliche Schäden an Menschen durch die Strahlenbelastung von Handys.

Trotzdem sollte vor allem bei Kindern, die sich noch in der Entwicklung befinden, darauf geachtet werden, dass sie vernünftig und vorsorglich mit Handys umgehen.

### **Was Sie beim Umgang mit dem Handy beachten sollten**

#### **Grundsätzliche Verhaltensregeln**

- Wenn möglich, nicht bei schlechtem Empfang telefonieren
  - Fassen Sie sich kurz
  - In Situationen, wo Sie zwischen Handy und Festnetz wählen können, nutzen Sie das Festnetz
  - Schicken Sie ein SMS statt zu telefonieren
  - Telefonieren Sie möglichst wenig im Auto – und wenn, dann nur mit Freisprecheinrichtung
  - Warten Sie ein wenig beim Verbindungsaufbau, bevor Sie das Handy an den Kopf führen
  - Benutzen Sie Headsets oder Freisprechanlagen
- Achten Sie beim Kauf eines Handys auf niedrige SAR-Werte (1)



Suchen Sie beim Telefonieren soweit möglich Stellen auf, wo der Empfang besser ist und das Handy die Leistung herunter regelt. Die jeweilige Empfangsqualität wird vom Handy angezeigt.

**(1) SAR (Spezifische Absorptions-Rate) ist ein Maß für die im Körper absorbierte Strahlungsleistung**

Weitere Infos auf [www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)

## 4. PAPIERSAMMLUNG der Feuerwehrjugend

**Freitag, 10. Dezember 2010  
ab 16<sup>00</sup> Uhr**

Bitte stellen Sie das Papier gebündelt oder in Kartons bis spätestens 16<sup>00</sup> Uhr an die Strasse.

DANKE, eure FWJ

## PROBLEME MIT DEM INTERNET?

In letzter Zeit gibt es in Schnifis Probleme mit der Internetanbindung, d.h. es kommt immer wieder zu Unterbrechungen oder Verminderung der Geschwindigkeit.

Wenn man als Einzelner bei der Telekom anruft, kommt bestenfalls ein Techniker, der irgendwo herumbastelt, das Problem aber nicht lösen kann, da unsere Leitungen scheinbar intakt sind, aber hoffnungslos überlastet und nicht auf dem neuesten Stand.

Ich möchte daher gemeinsam mit dem Bürgermeister ein Schreiben an die Telekom richten und auf die ungenügende Leitungskapazität nach Schnifis hinweisen. Schließlich zahlt ein Schnifner gleich viel Internetgebühr wie z.B. ein Sattler mit einem vielfach besseren Internetzugang.

Um gegenüber der Fa. Telekom besser argumentieren zu können, bitte ich um Meldung beim Bürgerservice, wer in den letzten Monaten Verschlechterungen der Internetverbindung festgestellt hat.

Herbert Dünser

Bürgerservice: ☎ 05524 851517 ✉ [buero@schnifis.at](mailto:buero@schnifis.at)



### **Junges Wohnen Schnifis**

Zur Vorgeschichte:

Philipp Schnetzer, Michael Berchtel und Matthieu Sparr benötigten für ihre Diplomarbeit HTL einen Auftrag im Hochbaubereich und traten im Herbst 2009 an Bgm. DI Amann heran mit der Bitte um ein Thema. Nachdem die Gemeinde 2008 im Sägaacker zwei Grundstücke gekauft hatte, entstand der Vorschlag, dort in verdichteter Bauweise eine Wohnanlage mit drei unterschiedlichen Startwohnungen unter dem Titel „Junges Wohnen Schnifis“ auszuarbeiten.

Zweck der Arbeit sollte eine Gegenüberstellung der Möglichkeiten zur Bebauung von Gemeindegrundstücken sein. Damit kann geprüft werden, ob es sinnvoller ist, die Gemeindeböden wie bisher zu parzellieren und Bauplätze zu verkaufen oder die Errichtung von Miet- bzw. Eigentumswohnungen über einen Bauträger. Mit der Ausarbeitung eines anschaulichen Modells an einem konkreten Platz kann auch erhoben werden, ob für eine solche Form der Wohnraumbeschaffung Interesse besteht.

Eine weitere Vorgabe war, dass sich die Anlage gut in den Ort integriert und kostengünstig für junge Leute bzw. Familien ist.

### **Entwurf, Idee, Gestaltung**

Philipp, Michael und Matthieu: „Unsere Idee war es, Gebäude zu entwerfen, die sich optimal an die vorhandene Geländesituation anpassen. Dies wurde vor allem durch die Wahl von Split – Level Typen ( halbgeschossig versetzte Ebenen ) erreicht.

Wir machten uns zum Ziel, kompakte und funktionell optimierte Baukörper mit hohen innenräumlichen Qualitäten zu entwickeln. Ideale Besonnungsverhältnisse und viel Tageslicht waren für uns wichtige Entwurfskriterien. Daher besitzt jedes Gebäude im Süden sehr großzügige Fensterflächen, die sich über die ganze Raumhöhe erstrecken und durch die Wahl eines nach Süden hin öffnenden Pultdaches noch mehr Licht in den Innenraum bringen. Alle Wohnungen sind mit gedeckten Terrassen oder Balkonen geplant, die auch teilweise die Funktion des Sonnenschutzes der Wohnräume übernehmen. Aus Gründen der Energieeffizienz wurde den Gebäuden im Norden eine sogenannte Pufferzone mit unbeheizten Nebenräumen vorgelagert und damit bewusst auf nordseitige Fensterflächen im beheizten Bereich verzichtet. Aus Kostengründen und um die kompakten Baukörper nicht zu stören, beschlossen wir, die gedeckten Abstellplätze in die Gebäude zu



Bei der Präsentation des Projekts  
„Junges Wohnen im Sägaacker“ mit Modell



Vorderansicht



Hinteransicht

integrieren.

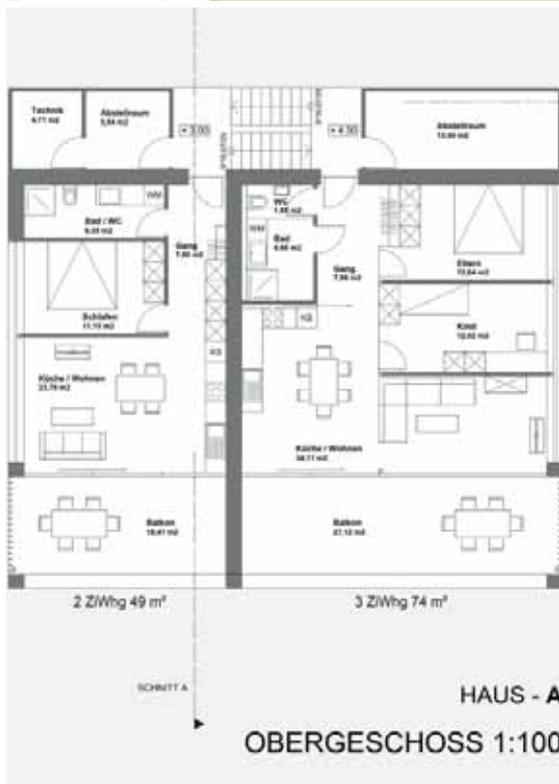
### **Konstruktion**

Das Gebäude ist in Tafelbauweise und als Passivhaus geplant. Durch die großen Fensterflächen und die integrierten Abstellplätze sind Stützenkonstruktionen erforderlich, um die auftretenden Lasten abzuleiten. Zur optimalen Aussteifung der Gebäude

werden die unbeheizten Nebenraumzonen im Norden in Stahlbeton ausgeführt.

Philipp Schnetzer, Michael Berchtel, Matthieu Sparr

Die Gemeinde Schnifis bedankt sich recht herzlich bei den drei HTL-Absolventen für die detaillierte Planung und das grosse Engagement, mit dem sie an diese Arbeit herangegangen sind. Derzeit ist keine Umsetzung des Projekts geplant.



### HEIZKOSTENZUSCHUSS

so wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2010/2011 für Personen bzw. Haushalte mit geringen Einkommen die Möglichkeit, in vereinfachter Form eine finanzielle Hilfe erhalten zu können, ohne dafür einen Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe (Bedarfsorientierte Mindestsicherung) stellen zu müssen.

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis Freitag, den 11. Februar 2011, beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden.

### KULTURAUSSCHUSS SCHNIFIS



#### Kärntnerabend

Sa, 13. Nov.

Ein Kärntnerabend der besonderen Art wurde am 13.11. in Schnifis geboten. Im übervollen Verkostungsraum der Sennerei konnten die Anwesenden bei einer feinen Kärntner Jause den Gesängen des Alpen-Adria-Lehrerquintetts sowie dem Gampelüner Dreigesang lauschen. Dazu gab der gebürtige Kärntner Heinz Schlosser passende Textvorträge gekonnt zum Besten.

In der Sonntagsmesse durften wir das Männerquintett mit Spirituals, deutschen, kärntnerischen und slowenischen Kirchenliedern noch einmal geniessen. Mit wunderbaren Eindrücken vom schönen Vorarlberg kehrten die Kärntner wieder nach Hause zurück. Hoffentlich gibt es einmal ein Wiedersehen mit diesem gesanglich hervorragenden Quintett.



## Gelungenes Generationenfest

Rund 30 Teilnehmer trafen sich am Samstag, dem 20.11.10 beim Generationenfest, das bereits zum 5. Mal vom Schnifner Kulturausschuss ausgerichtet wurde. Ab 18 Uhr gab es ein gemütliches Beisammensein der verschiedenen Jahrgänge. Neben ausreichendem Essen und Trinken wurde auch fleißig gesungen. Ein Dank gebührt den beiden Gitarristen Christian Spiegel und Peter Berchtel. Besonders erwähnenswert sind die zwei Vertreter des Jahrganges 1990, die so auch zum sozialen Gedankenaustausch zwischen den Jahrgängen beitrugen.

Einen herzlichen Dank für den schön geschmückten Saal an Andrea Rauch, die das ganze Fest vorbildlich ausgerichtet, die Gäste vorbildlich bedient und mit der Hilfe von Ulrich Tegetmeier bis ½ 3 Uhr morgens auch die Stellung gehalten hat.

## Konrad Bönig und „Die Brüder“ Fr 19. Nov.

Der in Thüringen wohnhafte Liedermacher und Songwriter Konrad Bönig gab sein Konzert im Schnifner Laurentius-Saal. Zusammen mit den beiden Brüderpaaren Amann und Kremmel musizierten sie quer durch Stile und Lebenssituationen.

Im Programm „Alles in Butter“ wird das Publikum zunächst von Konrad Bönig im Solo mit Gitarrenbegleitung durch diverse Lebensstationen geführt. Seine Themen berühren das Leben von Anfang bis zum Ende, von Kinderszenen über Liebeslieder, Arztbesuch, der gesunden Lebensweise oder seinem wohl bekanntesten „Sechs im Büro“ hin bis zu Omas Geburtstag und dem Tod. Ein überaus gelungener Abend, stets mit einer Brise Sarkasmus von Konrad Bönig wunderbar in einem „Paket“ verschnürt Stück für Stück preisgegeben.

Ganz hervorragend ausgesucht war auch die „Band“: Sowohl Hartwig Amann (Akkordeon und Kontrabass), sein Bruder Heribert Amann (Mundharmonika, Gitarre, Bango und Mandoline), als auch Wolfgang Kremmel (E-Bass) mit Bruder Johannes (Schlagzeug bzw. Percussion).



## Ankündigung: A stille Zeit

Am Mittwoch, dem 8.12.10, wird um 18 Uhr in der Pfarrkirche in Schnifis im Rahmen des „Schnifner Advents“ das bereits traditionelle Adventkonzert veranstaltet. Der örtliche Kulturausschuss hat diesmal zusätzlich zum fixen Programmpunkt der Adventstunde – den „Kirchtagsängern“ – noch den „Männerchor Nenzing“, den „Gampelüner Dreigesang“, die „Familienmusik Riesch“ aus Schruns, die Flötistin Monika Kaufmann (aus Schnifis) und Jutta Grabher (Gitarre) eingeladen. Ein besonderer Programmpunkt ist das Hirtenspiel mit Schülern der Volksschule Dünserberg (Dir. Herbert Dünser), wo besinnliche Szenen aus dem Alltag dargestellt und mit Textbeiträgen von Heinz Schlosser abgerundet werden.



## Gelungene Jugenddisco im Laurentiusaal

Am Freitag, dem 12. Nov. 2010, luden wir in Zusammenarbeit mit dem J&S-Ausschuss alle Jugendlichen ab 12 Jahren aus Schnifis und Umgebung in den Laurentiusaal zur Disco ein.

An die 100 Burschen und Mädchen feierten bei ausgelassener Stimmung eine tolle Party, bei der viel gelacht und gegen Schluss dann auch ausgiebig getanzt wurde. An der Bar gab es leckere Cocktails und zur fetzigen Musik waren waghalsige Sportclips zu bestaunen.

Besonders zu erwähnen ist die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von LND, die am nächsten Abend ihr Clubbing abhielten. Der gemeinsame Aufbau klappte bestens, die Kosten für die Musikanlage wurde uns von LND gesponsert. Herzlichen Dank dafür!



Einen großen Dank auch an alle Mitwirkenden von der Arbeitsgruppe und dem Jugendteam, sowie einigen aktiven Eltern, die zum guten Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beigetragen haben.

Nicht zu vergessen das ADEG-Team, das uns wieder bestens bedient hat und auch ausserhalb seiner Öffnungszeiten immer zur Stelle war.

Dass es auch was Gutes zu essen gab, haben wir unserem „butcher“ Manfred Jenny zu verdanken, er hat extra frischen Leberkäse gemacht!

### Einladung zur Kinderparty

Wir möchten alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren aus Schnifis und Umgebung in den Jugendraum zu einer tollen Party einladen.

**Wann:**

**Freitag, 3. Dez. 2010 zwischen 16 und 20 Uhr**

**Programm:**

**16 Uhr DVD Kino, nachher Disco mit cooler Musik, leckeren Cocktails und viel Popcorn!**

Fragen und Infos unter Günter Dünser 0680 12221888 oder 22273. Auf euer zahlreiches Kommen und einen lustigen Abend freut sich die



## 360°-Winteraktion für Jugendliche

**Ermäßigte Saisonkarten für Vorarlbergs Schigebiete und viele weitere**

**Angebote für eine perfekte Wintersaison bietet die 360° unseren Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren.**

Die 360° bietet gemeinsam mit den Vorarlberger Winterbergbahnen ab sofort ermäßigte Saisonkarten für die Regionen Arlberg, Brandnertal, Sonnenkopf, 3TälerPass und Montafon. Sie sind bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen erhältlich. Bitte die 360 und den Gutschein vom 360° -Winterflyer mitbringen, der allen Jugendlichen von der Gemeinde zugeschickt worden ist. Eine Übersicht der Ermäßigungen in den einzelnen Schigebieten ist unter [www.360card.at](http://www.360card.at) zu finden.

### Mit der 360 in ganz Europa Geld sparen

Die 360° mit EYCA-Logo (European Youth Card) gilt jetzt in 40 europäischen Ländern und bietet somit mehr als 53.000 Ermäßigungen. Wer bereits eine 360° hat, kann diese bis 31. Dezember 2010 gratis im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz oder im Gemeindeamt umtauschen. Alle weiteren Infos unter [www.360card.at](http://www.360card.at)

**360° – Vorarlberger Jugendkarte**

**6850 Dornbirn, Poststraße 1**

**Tel 05572-372995, Fax 05572-52212-12**

**[office@360card.at](mailto:office@360card.at), [www.360card.at](http://www.360card.at)**





## Unsere Zukunft im Walgau

Die Regionalentwicklung im Walgau erlebt bereits ihren zweiten Herbst, der auf drei Jahre angelegte Regionalentwicklungs-Prozess endet im Dezember 2011. Deshalb verändert sich unser Schwerpunkt. Bisher standen Workshops und Projekte im Vordergrund, jetzt wenden wir uns verstärkt der zukünftigen Entwicklung zu. Ein Rückblick zeigt einige der Projekte, an denen wir arbeiten oder gearbeitet haben. 3 Themen geben die Hauptrichtung vor:

### 1 Identität im Walgau

Viele Teilnehmer des ersten Walgauforums (2009)



Walgauforum: Sabine Duelli als interessierte ZuhörerIn bei der Präsentation der Gruppenarbeiten.

erklärten, dass sie sich nicht als „Walgauer“ oder als Bewohner einer Region fühlten, sondern als Einwohner einer bestimmten Gemeinde. Daraus entstand der Wunsch, etwas für ein regionales Gefühl zu tun. Die Walgaukarte war ein solcher Schritt, wir haben sie heuer im Juni herausgegeben. Sie stellt die Region mit vielen ihrer Schätze dar, und jeder der 21 Walgauorte ist darauf vertreten. Die Tatsache, dass sehr viele Produkte hier in der Region wachsen und produziert werden, bringt uns zu einer weiteren identitätsfördernden Maßnahme – die Regionalwährung „Walgauer“. Wird es uns gemeinsam gelingen, ein Instrument einzurichten, das nicht nur die Kaufkraft in der Region hält, sondern bei jedem Einkauf die Zuversicht stärkt, dass viel Gutes in der Nähe liegt? 11 Gemeinden haben sich bereits positiv dazu geäußert. Zur Identitätsfindung gehört auch eine Portion Geschichte, die bevorstehende Gründung eines Dachvereins der Museen und Sammlungen ermöglicht ein gemeinsames Auftreten nach außen, u.a. soll ein Depotraum für die teilweise verstreuten historischen Sammlungen gefunden werden. Der Walgau hat eine lange Durch- und Zuwanderungstradition – Arbeitsmigranten kennt der Walgau seit dem Bau des Arlbergtunnels und

der Blüte der Textilindustrie. Aber früher mussten sogar Kinder aus dem Walgau ins Schwabenland zur Arbeit. Im Jahr der Schwabenkinder 2012, ein internationales Projekt des Bauernhausmuseums Wolfegg gemeinsam mit der ELEMENTA, vernetzt die Regionalentwicklung die Kulturveranstalter, die zu diesem Thema etwas beitragen wollen. Die schöne Landschaft im Walgau haben wir der Landwirtschaft zu verdanken, die heute immer mehr unter Druck gerät. Der Erfahrungsaustausch zu neuen Produkten und neuen Vermarktungsformen ist daher ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.



Paul Müller diskutiert rege mit

### 2 Kooperation im Walgau

Es gibt bereits einige Kooperationen im Walgau – allerdings meist auf wenige Gemeinden begrenzt. Die ‚Zusammenarbeit im Bereich der Bauverwaltung‘ war eines der ersten Anliegen, das die Bürgermeister des Walgaus für den Regionalentwicklungsprozess formulierten. Insbesondere die kleinen Gemeinden mit geringen Verwaltungskapazitäten sind mit der Flut der schnell sich ändernden gesetzlichen Vorschriften überfordert. Die Walgau-Bürgermeister lassen derzeit eine mögliche Form der Zusammenarbeit von den zuständigen Mitarbeitern der Baurechtsverwaltungen ausarbeiten.

Bludenz, Bürs und Nüziders sind die ersten Gemeinden, die im Rahmen der ‚Regionalentwicklung im Walgau‘ eine Vereinbarung für die Zukunft hinsichtlich Fragen der Einzelhandels- und Regionalentwicklung als Absichtserklärung erarbeitet haben. Mit dieser Vereinbarung betonen die drei Gemeinden den gemeinsamen Willen, die Kaufkraft in der Region zu binden und gegenüber potentiellen Investoren abgestimmt aufzutreten. Die Vereinbarung wurde von allen drei Gemeindevertretungen einstimmig verabschiedet.

Die Öffnung der zweiten Röhre des Pfändertunnels wirft jetzt schon ihren Schatten voraus. Es wird be-



Manfred Walsler als Moderator beim Walgauforum



fürchtet, dass nach ihrer Öffnung die Staus und der Schleichverkehr an den Skiwochenenden noch zunehmen. Hier haben sich die Walgau-

Gemeinden in einem gemeinsamen Vorstoß an das Land Vorarlberg gewandt, um frühzeitig Maßnahmen zur Entlastung der Landesstrassen planen zu können.

### **3 Voneinander lernen im Walgau**

Neben zahlreichen Workshops als Teil konkreter Projekte fanden in unserer ersten Halbzeit einige Vernetzungstreffen mit sehr unterschiedlichen Gruppen statt: Da waren Kulturvereine, Jugendsprechpartner, Seniorenbeauftragte, Vertreter der Landwirtschaft, Naturschützer und Bibliothekare dabei. Ziel war es jeweils, sich gegenseitig regional kennen zu lernen und eventuelle Bedürfnisse, die wir in unserer Projektarbeit umsetzen können, herauszufinden. Speziell die Treffen der Ü600-Runde, also jene Gemeinden und Gemeindeteile, die über 600 m Seehöhe liegen, entwickeln eine erfreuliche Eigendynamik.

Gleich zu Beginn war die Regionalentwicklung mit dem Projekt 'Walgaubad' in Nenzing konfrontiert. Zahlreiche Gespräche zeigten, wie viele Vorurteile und wie wenig genaues Wissen über die Bäderlandschaft bestehen. Dem hilft eine Sammlung der wichtigsten Informationen und Argumente, die die Diskussion versachlichen soll (siehe WalgauWiki).

Die Regionalentwicklung wollte einerseits mit einer eigenen Homepage online gehen, dort kann sehr vieles über unsere Arbeit nachgelesen werden. Wir wollten aber zudem ein Werkzeug bieten, mit dem jede und jeder ganz einfach seine Ideen und sein Wissen einbringen kann: Das WalgauWiki ging Anfang des Jahres ans Netz und hat bereits 20.000 Zugriffe und einige Autoren.

Nun rückt also das Regionale Entwicklungskonzept ins Zentrum. Die Zukunft kann niemand mit Sicherheit vorhersagen, aber wir können sie aktiv gestalten, wie beim vergangenen Walgauforum deutlich wurde. So fragte dort beispielsweise Bürgermeister Andreas Amann, wie es uns gelingen kann, soziale Verwerfungen zu vermeiden und den Zusammenhalt in der Region zu erhalten, wenn unser Wohlstandsniveau aufgrund globaler Zusammenhänge zurückgeht.

Eine Region, die nicht nur auf Entwicklungen reagieren, sondern ihre Zukunft aktiv gestalten will, muss sich mit solchen Fragen auseinandersetzen. Deshalb soll im Rahmen der Regionalentwicklung bis Ende 2011 ein regionales Entwicklungskonzept entstehen, das zwei Generationen weit in die Zukunft schaut. Es braucht einige Veranstaltungen und Diskussionen, bis da ein tragfähiger regionaler Konsens entsteht. Das Walgauforum im September war ein erster derartiger Anlass, das nächste Walgauforum am 3.12.2010 beschäftigt sich mit der Zukunft unserer Landschaft:

### **„Zünftig Zukünfteln“ Teil 2: Die Landschaft der Zukunft**

Nachdem wir im September begonnen haben, über die Zukunft des Walgaus nachzudenken, setzen wir nun das Thema Landschaftswandel in den Mittelpunkt einer Abendveranstaltung. Wieder wollen wir zwei Generationen in die Zukunft blicken: Wie sieht unsere Landschaft dann aus, und wie wünschen wir, dass sie aussehen soll? Zum Auftakt werden schlaglichtartig wichtige Entwicklungstrends präsentiert: die Entwicklung von Klima, Bevölkerung, Finanzen, Rohstoffen und Energie wird unsere Kulturlandschaft in vielerlei Hinsicht beeinflussen. Danach diskutieren wir unsere Sicht auf die langfristigen Veränderungsprozesse: Welche Entwicklungen sind für den Walgau wichtig, und welche können wir selbst beeinflussen? Die Ergebnisse sind wiederum ein Baustein für ein regionales Entwicklungskonzept für den Walgau.

**Seien Sie also herzlich willkommen**

**am Freitag, 3. Dezember 2010**

**um 17 – 20 Uhr (mit anschließendem Imbiss) in der Mittel- und Musikmittelschule Thüringen, St. Anna Straße 4.**

**Um den kleinen Imbiss planen zu können, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 05525 62215 151 oder sekretariat@imwalgau.at**

Die ausführlichen Ergebnisse des September-Walgauforums stehen wie üblich im WalgauWiki. Machen Sie mit beim WalgauWiki unter [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at), einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden! Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)! Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an [sekretariat@imwalgau.at](mailto:sekretariat@imwalgau.at).



tände aller Art und vieles mehr. Neben professionellen Betrieben sind es hier vor allem auch kleinere Produzenten aus den Gemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis, die sich und ihre Produkte in diesem Rahmen vorstellen konnten.

Für Speis und Trank sorgten neben den engagierten Wirten und Nahversorgern der Gemeinden auch die Winzer aus Düns sowie die Volksschüler und der Frauenbund Düns.

Gleichzeitig präsentierte die Kulturspinne Düns eine Foto-Werk-Schau von Rafaela Pröll. Der Markt und das kulturelle Rahmenprogramm zeigen die hohe Lebensqualität der Dreiklangregion und das große Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Aussteller freuen sich bereits heute auf den nächsten Dreiklang-Erntedankmarkt, der im Oktober 2011 in Dünserberg veranstaltet wird!



### **Sprechstunde der Landesrätin Andrea Kaufmann**

Landesrätin Dipl. Vw. Andrea Kaufmann hielt am 14. September 2010 im Gemeindeamt Dünserberg eine Sprechstunde ab. Walter Rauch und Sabine Duelli nutzten gemeinsam mit einigen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kultur diese Gelegenheit und stellten das Dreiklangprojekt - insbesondere die Kulturaktivitäten - vor. Die Landesrätin war beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten der Dreiklanggemeinden und versicherte, bei allfälligen Anliegen immer ein „offenes Ohr“ für die Region zu haben.



### **Exkursion ViaValtellina**

Aufgrund von Termenschwierigkeiten wurde die Exkursion an die ViaValtellina verschoben und wird voraussichtlich im Frühling nachgeholt!

### **Ausblick:**

**Dreiklang  
Christkindlemarkt Schnifis  
AG Vermarktung  
Samstag, 18. Dezember 2010  
ab 14<sup>00</sup> Uhr**

### **Fanni-Amann-Tage**

**14. bis 16. Jänner 2011**

**21. bis 23. Jänner 2011**

Die Wirte der Dreiklanggemeinden lassen die bürgerliche Küche der 1889 geborenen Starköchin vom Schnifner Bädle wieder aufleben.

Bischahof, Mühle, Krone, Gerber's Stüble, Cafe Gerach und die Sennerei Schnifis kochen für Sie nach Fanni Amann Rezepten: Englischer Filetbraten, Rehragout, Schweinskarree-Braten, kalter Bischof, Dessertvariationen uvm.

Ganz nebenbei überraschen wir unsere Gäste mit kulturellen Happen der Region.

Teilnahme nur über den Kauf der Fanni-Amann-Gutscheine!

Gutscheine und Informationen:

Gemeindeamt Düns

Sabine Duelli, 0664 / 55 46 046,

[sabine.duelli@region-dreiklang.at](mailto:sabine.duelli@region-dreiklang.at)

Alle Berichte Mag. Sabine Duelli, Geschäftsführung



## FERIALARBEITER UND PRAKTIKANTEN HALFEN IN DER FBG JAGDBERG



Auch im vergangenen Sommer konnten in den Waldflächen der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg durch die Mitarbeit und Hilfe von FerialarbeiterInnen sowie eines Praktikanten wesentliche Arbeiten vor allem für den Jungwald erledigt werden.

Die Schnifner Schüler Victoria Mäser, Fabian Rauch und Pascal Berchtel legten als Ferialarbeiter bei Ausmäharbeiten, Weginstandsetzungen, Schlagräumung, Aufbau von Verbisskontrollzäunen und Ausbringen von Verbisschutzmitteln über mehrere Wochen ordentlich Hand an.

Michael Stark, der als Praktikant der Landwirtschaftsschule für 13 Wochen in unserem Betrieb tätig war, konnte zudem auch für Motorsägearbeiten eingesetzt werden. Vor allem gelang es ihm, durch seinen Einsatz unseren Forstfacharbeiter Robert Keckeis tatkräftig zu unterstützen. Neben Querfällungen zur Hangstabilisierung und Mithilfe bei der Schadholzaufarbeitung war Michael auch bei der planmäßigen Holznutzung sowie bei Durchforstungseingriffen und Wertastungen tätig.

*Ich als Betriebsleiter freue mich sehr, wenn junge Menschen Interesse für „unseren Wald“ bekunden und mit Einsatzfreude den Lebensraum Wald, welcher viele Funktionen für die Allgemeinheit erfüllt, pflegen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Ferialarbeitern und der Ferialarbeiterin recht herzlich für die geleisteten Dienste und die gute Zusammenarbeit bedanken.*

Mag. Walter Amann – Betriebsleiter FBG Jagdberg



Victoria und Fabian beim Aufbau von Verbisschutzzäunen

**Immer aktuell all's über Schnifjis**  
[www.schnifjis.at](http://www.schnifjis.at)

## BETRIEBSAUSFLUG DER FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT JAGDBERG

Am Freitag, dem 22. Oktober 2010, fand der erste Betriebsausflug der FBG Jagdberg statt.

Der Obmann, DI Andreas Amann, Vertreter bzw. Stellvertreter aller Mitgliedsbetriebe sowie die Mitarbeiter waren zu dieser Veranstaltung eingeladen und erschienen zahlreich.



Bei wunderschönem Herbstwetter führte der Weg die zwanzigköpfige Gruppe zuerst zu einer Werkbesichtigung des Sägewerkes Mayr-Melnhof in Domat/Ems in den Schweizer Kanton Graubünden. Dort durften die Mitgereisten den größten und modernsten Sägewerkbetrieb in unserer Nähe besichtigen. Unter der Leitung von DI Lorenz Hübner wurde das komplette Werk von der Rundholzanlieferung bis zum verpackten Endprodukt vorgestellt. Neben der gigantischen Größe des Werkes waren die Teilnehmer vor allem auch von der Technisierung und der Produktionsgeschwindigkeit beeindruckt.

Danach ging die Busfahrt weiter in den verträumten Graubündner Ort Sils. Im gemütlichen Restaurant Campell wurde heimisches Wild gespeist, geplaudert und Schweizer Pinot Noir getrunken.

Gestärkt verließ man die Gaststätte in Richtung Viomaschlucht. Dort wartete eine geführte Besichtigung auf die Mitgereisten, und man konnte die Urgewalt des Wassers beim Abstieg in die Schlucht bestaunen. Zuletzt wanderte man die Schlucht entlang taleinwärts und überquerte dabei eine sehenswerte Hängebrücke.



In Rana angekommen, stiegen die Teilnehmer wieder in den Bus und fuhren zurück nach Schnifis.

Wie man in Erfahrung bringen konnte, beschloss der eine oder andere den gelungenen Ausflug bei einem kühlen Getränk im heimischen Cafe in Schnifis...

Mag. Walter Amann – Betriebsleiter FBG Jagdberg

## Verkehrserziehung im Kindergarten

Wie jedes Jahr zu Beginn des Kindergartenjahres wurde bei uns im Kindergarten besprochen, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhalten sollte. Das Reaktionsvermögen der Kinder wurde geschult, Verkehrsregeln besprochen und eingeübt. Besonders wiesen wir die Kinder auf das regelmäßige Tragen der Verkehrsschleifen hin, um im Straßenverkehr für die Autofahrer gut sichtbar zu sein. Auch am Zebrastreifen haben wir fleißig geübt. Die Kinder geben ein Handzeichen, und wenn ein Auto zu sehen ist, warten sie, bis die Räder des Autos stehen, und wenn auf der anderen Seite kein Auto mehr kommt oder ebenfalls steht, dürfen sie rasch die Straße überqueren.

Besonders toll war der Besuch des Polizisten, der mit den Kindern anschaulich und interessant die wichtigsten Verkehrsregeln besprach und das richtige Überqueren der Straße zeigte und intensiv übte! Auch das Polizeiauto war sehr faszinierend.



Wir üben auf der Straße

## Vom Apfel zum Most

Die Kinder vom Kindergarten bekamen die Möglichkeit, bei Leas Apfelbaum viele Äpfel zu ernten, sie anschließend in einem vollgefüllten Korb wegzutragen, zu waschen und dann die interessante Abfolge vom Apfel zum Most zu erleben. Besonders faszinierend war, dass es ein handbetriebenes Mostgerät war. So mussten alle Kinder fleißig mithelfen, und der Most schmeckte dann besonders gut. Auch die Apfelküchle von Leas Mama waren sehr lecker!!! Vielen Dank, dass wir so anschaulich unser Erntedankthema „Welcher Baum schenkt uns welche Früchte“ vertiefen konnten.

Fleißige Apfelsammler



Dietmar zeigt, wie aus Äpfeln Most wird



Denn git's noch feine Öpfelküchle

## Taschenlampenspiele

Im November machten wir durch einige Experimente und lustige Spiele mit Taschenlampen den Kindern erlebbar, wie wichtig es ist, im Straßenverkehr gesehen zu werden.

Wir erfuhren die Wirkungsweise von reflektierenden Materialien an Kleidungsstücken, der Verkehrsschleife, usw. und machten sie darauf aufmerksam, jeden Tag ihre Verkehrsschleife zu tragen.



Ganz schön cool, so eine Schleife!

### Waldwoche im Herbst

Kinder brauchen Natur, und Kinder lieben echte Abenteuer. Sie mögen Abwechslung und Bewegung, aber auch Ruhe und Entspannung. Der Wald ist dafür ideal geeignet. Der Wald ist für Kinder ein Abenteuerspielplatz der besonderen Art. Waldtage ermöglichen Kindern intensive Naturerlebnisse. Sie bieten viel Raum für ihre Bewegungs- und Entdeckungsfreude. Im Wald kann eine Ruhe erfahren werden, wie sie die Kinder in ihrem Alltag häufig kaum noch erleben. Hier werden Dinge bemerkt, die einem vorher nicht mehr bewusst waren, wie z.B. das Rauschen der Blätter im Wind oder ein kleiner Käfer. An Waldtagen werden die Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt oder sogar neu sind. Ein steil abfallender Hang, im Weg liegende Äste oder auch der unebene Waldboden stellen für die Kinder eine Herausforderung dar. Das Kind probiert hier seine Möglichkeiten aus. Sie schulen hier ihre motorischen Fähigkeiten. Gleichzeitig entwickelt das Kind Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten. Unsere Waldwoche war sehr ereignisreich und super spannend!!!



unser Martinstanz

Im Wald gibt's viel zu entdecken.



### Englisch im Kindergarten

Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen können Kinder im Vorschulalter ohne Probleme zusätzliche Sprachen lernen. In diesem Alter befindet sich das kindliche Gehirn in einer besonders intensiven Entwicklungsphase. Neue Fähigkeiten lassen sich leicht aneignen – man spricht von einem „Fenster der Gelegenheit“. Darüber hinaus sind viele Wissenschaftler davon überzeugt, dass der Frühbeginn mit Sprachen positive Effekte für die gesamte geistige Entwicklung der Kinder bringt. Was genau machen wir bei Englisch im Kindergarten? Die Kinder lernen die Sprache ganz ohne Stress durch traditionelle Reime und Lieder, die auch mit verschiedenen Bewegungen und vielen Bildern verbunden werden. Mit Bilderbüchern, Spielen, Handpuppen und viel Spaß werden die Kinder an die Sprache herangeführt. Was lernen die Kinder? Verschiedene Themen werden behandelt, wobei wir uns auf die Bereiche konzentrieren, die für Kinder in diesem Alter interessant sind, z.B. Familie, Farben, Tiere, Wetter, Fahrzeuge, Zahlen, Jahreszeiten, der menschliche Körper und vieles mehr. Um die Inhalte zu festigen, werden sie immer wieder auf unterschiedliche Weise wiederholt.

Susan begrüßt die Kinder auf Englisch



### Martinsfeier

Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer wieder das Fest des heiligen Martin.

Wir hörten die Legende und sprachen darüber, wie auch wir wie Martin mit anderen teilen und dadurch Licht für andere sein können. Als Zeichen dafür marschierten wir mit unseren selbst gebastelten Laternen durchs Dorf. Beim Platz vor dem Laurentiusaal zeigten wir allen unseren Laternentanz, sprachen ein Gedicht und sangen „Ich geh mit meiner Laterne“, wo viele unserer ehemaligen Kindergartenkinder kräftig mitsingen konnten. Wir hoffen, dass wir dadurch auch ein wenig Licht und Freude in die Herzen der Menschen bringen konnten.

Anschließend gab es noch Tee, Glühwein und Kakao mit feinen Lebkuchen. Bedanken möchten wir uns bei den Müttern für die kräftige Unterstützung und bei den vielen Zuschauern.

# Impressionen der ersten Schulwoche

## Neuigkeiten von der Schulvorbereitung (September- November)

Jeden Donnerstag üben alle „großen“ Kindergärtler fleißig für die Schule. Im Oktober war das Thema Farben ganz wichtig. Wir mischten die Farben und malten mit Finger- und Wasserfarben, wir fertigten Kritzelbilder mit Wachsmalstiften und experimentierten mit Pipetten und farbigem Wasser. Auch durch verschiedenste Spiele im Bewegungsraum und Arbeiten mit Schulblättern wurde den Kindern das Thema näher gebracht.

Auch das Schuhe-Binden versuchten wir mit den Kindern zu üben. Wir bastelten ein Schuhbinde-männchen, um so die Kinder zum Schuhebinden – Lernen zu motivieren.

Üben der Würfelzahlen:

Würfelzahlen begegnen den Kindern im Kindergarten fast jeden Tag. In so gut wie jedem Spiel wird ein Würfel benötigt. Außerdem ist die Verknüpfung von Würfelzahlen mit der identischen Anzahl an Gegenständen für die Kinder gar nicht so einfach und fördert ihr logisches Verständnis.

Weben:

Beim Weben förderten wir die Kinder ganzheitlich: weben mit dem eigenen Körper, weben beim Wäscheständer mit Seilen, weben mit Papier, weben am Webrahmen.



Erste Buchstaben



Gesunde Jause



Gar nicht so einfach. Wieviel Steine sind wohl in der Fühlbox.



Übungen mit dem Würfel

Da muss ich mich ganz schön konzentrieren



Ferienaktion Lesen

### **Wandertag im Wildpark**

Während die Kinder einer anderen Schule die Nase wegen des Gestanks rümpften und gleich weitergingen, amüsierte die „Schnüfner“ Kinder das lustige Treiben der Wildschweine.

Fasziniert beobachteten sie die Hirsche mit ihren gewaltigen Geweihen, die Luchsmutter und ihre Kinder, die Eulen, die Wildkatzen und all die anderen Tiere. Etwas Geduld erforderte das Beobachten der Wölfe... Sie kamen nur, wenn es mucksmäuschenstill war. Und siehe da...sie kamen!

Am Grillplatz wurden die mitgebrachten Würste gegrillt und anschließend im Wald gespielt, Hütten gebaut und vieles mehr... Ein wunderschöner Ausflug an einem wunderschönen Herbsttag...

Dir. Andrea Rottmar



### **Besuch eines Schriftstellers**

Die Bücherei Schnifis hat für die Volksschulkinder einen Buchautor eingeladen.

Am 13.10.2010 kam Ulrich Hub in die Volksschule Schnifis. Er las uns seine eigene Geschichte vor. Sie heißt: „An der Arche um Acht“. Alle hörten aufmerksam zu. Die Geschichte war sehr spannend. Sie handelte von drei Pinguinen, einer Möwe und von Gott. Den Pinguinen passierten immer wieder lustige Dinge. Da mussten die Schüler laut lachen. Allen Kindern gefiel die Geschichte. Herr Hub gab uns auch Autogramme. Luzia Amann brachte Herrn Hub ein bisschen Schnifner Käse als kleines Dankeschön! Er hat sich sehr darüber gefreut.

Dieses Buch gibt es jetzt in der Bücherei zum Ausleihen.

Text von Michelle, Marie, Joel, Valentin, Marcel und Johannes

### **„Hallo Auto“**

Am Montag, dem 27. 9. 10, war „Hallo Auto“ da. Wir trafen uns um 8.00 Uhr in der Schule und liefen dann zusammen zu Zana. Wir alle bekamen ein Button und ein Verkehrshütchen, dann stellten wir uns in einem Halbkreis auf. Zana hatte mit Straßenmalcreiden eine Startlinie und eine Ziellinie gemalt. Dann stellten sich immer drei Schüler auf die Startlinie. Zana sagte: „Auf die Plätze, fertig, los!“, und dann rannten alle, die am Start waren, los. Sie rannten bis zur Ziellinie, dort mussten sie stoppen. Nachher lehrte sie uns noch etwas Wichtiges: Der Bremsweg und der Reaktionsweg zusammen ergeben den Anhalteweg.

Am Ende fuhren wir im „Hallo Auto“ mit. Es hatte eine Bremse beim Beifahrersitz. Beim Zielstrich mussten wir bremsen. Dann bekamen wir noch ein Picklerl.

Chiara Geiger, Benjamin Witwer, David Dünser





### Wir danken!

Lesen macht Spaß, schenkt Einblicke in verschiedenste Lebensgeschichten, vermittelt Wissen, macht neugierig, weckt Interessen, schafft gemeinsame Erlebnisse.

Wir – LehrerInnen und SchülerInnen der Volksschule – möchten uns herzlich bei Edith Amann, Angelika Duelli und dem gesamten Büchereiteam bedanken. Diese Frauen machen es möglich, dass wir regelmäßig die Bücherei Schnifis besuchen können und somit stets mit neuem Lesestoff versorgt werden. Die Kinder und wir genießen diese Stunden sehr.

Marlene Juen



### Feiner Süßmost im Herbst

An einem schönen Montagnachmittag wurden wir auf den Hof von Markus Nigg eingeladen.

Obwohl in Schnifis noch viel „Moscht gmacht würd“, war der Weg vom Apfel zum Süßmost für so manches Kind schon vergessen. Beim gemeinsamen Äpfelauflesen im Hausbongert hatten sie wirklich Spaß. Auch Markus war froh über die „kleine“ Hilfe. Nach getaner Arbeit wurde auf dem Hof das Obst mit einem Häxler zerkleinert, anschließend wurde aus der Maische noch der letzte Saft herausgepresst. Auch bei Mostpressen gibt es immer wieder neue Errungenschaften, die so manchen Arbeitsschritt erleichtern. Nach dem leckeren Süßmost überraschte uns Inge noch mit einem feinen Apfelkuchen, der den Kindern sichtlich schmeckte.

Danke für den tollen und lehrreichen Nachmittag!

### Komm rein - schau zu - mach mit....

...unter diesem Motto luden am 21. Oktober die Lehrerinnen der 1. und 2. Klasse die Eltern zu einem Tag der offenen Klassentür ein. Sie wollten interessierten Eltern die Stationsarbeit näherbringen und sie teilhaben lassen am Lernen ihrer Kinder. In beiden Klassen waren Stationen aufgebaut, an denen die Kinder arbeiteten. Manche Eltern machten sofort mit und setzten sich zu einer Station, andere wiederum schauten sich die Stationen und das Lernmaterial an. So konnten sich alle einen guten Einblick in das Leben unserer Schule machen.

Dieser Tag der offenen Klassentür war ein toller Erfolg. Sinn dieser Einladung war es, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen und ihnen unsere pädagogischen Ansätze vorzustellen, denn nur im Miteinander von Elternhaus und Schule hat Lernen Erfolg. Das Ziel unserer Schule ist es, die Kinder individuell zu begleiten und zu fördern und ihnen ein ganzheitliches und selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen.



Interessierte Oma

...und nicht zuletzt brennen unsere Kinder darauf, ihren Eltern zu zeigen, was sie in der Schule so alles machen.

Schön, dass so viele Eltern unserer Einladung gefolgt sind.

Direktorin Andrea Rottmar



Mama mit eigener Station



Gemeinsames Auflesen der Mostäpfel



### ZU GAST IM ORF-LANDESSTUDIO VORARLBERG ...

Zahlreiche Jugendgruppen aus Vorarlberg reichten Ihre besonderen Tätigkeiten vom vergangenen Jahr ein, um den begehrten Landestitel des Jugendprojektes 2009 zu erlangen, der mit einem stolzen Preisgeld gekrönt wurde.

Die Feuerwehrjugend Schnifis schaffte es mit der Vorstellung Ihres Festes „10 Jahre Feuerwehrjugend Schnifis“ auf Anhieb unter die 13 Besten. Diese durften ihr Projekt detaillierter in schriftlicher Form erneut einreichen.

Wir freuten uns sehr, als wir erfuhren, dass wir auch diese Hürde genommen hatten und für die Endrunde nominiert waren.

Mit einer mitreissenden Show und einem eigenen Lied präsentierten sich die Feuerwehr-Jungs am 16. Oktober im Landesstudio der Jury. Rochus Amann war beim Texten behilflich, dessen Sohn Andreas nahm ganz spontan seine E-Gitarre in die Hand, und so erhielten wir tolle Rückmeldungen, obwohl es nicht für die ersten Ränge gereicht hatte.

Das lag aber wohl eher daran, dass viele städtische Jugendgruppen sich doch mit schwierigeren Themen wie Mobbing, Integration, Politik und anderen Gegebenheiten auseinandergesetzt hatten.

Nichtsdestotrotz war es für uns alle ein tolles Erlebnis im Funkhaus Vorarlberg. Mit einem Besuch bei MC Donalds liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. Einen großen Dank möchten wir den Fans aus Schnifis aussprechen, die trotz der geringen Zahl für tolle Stimmung im Publikum sorgten.

Die Betreuer der Feuerwehrjugend Schnifis

Für den Bericht Mariette Jenni



OBST- & GARTENKULTUR  
VORARLBERG

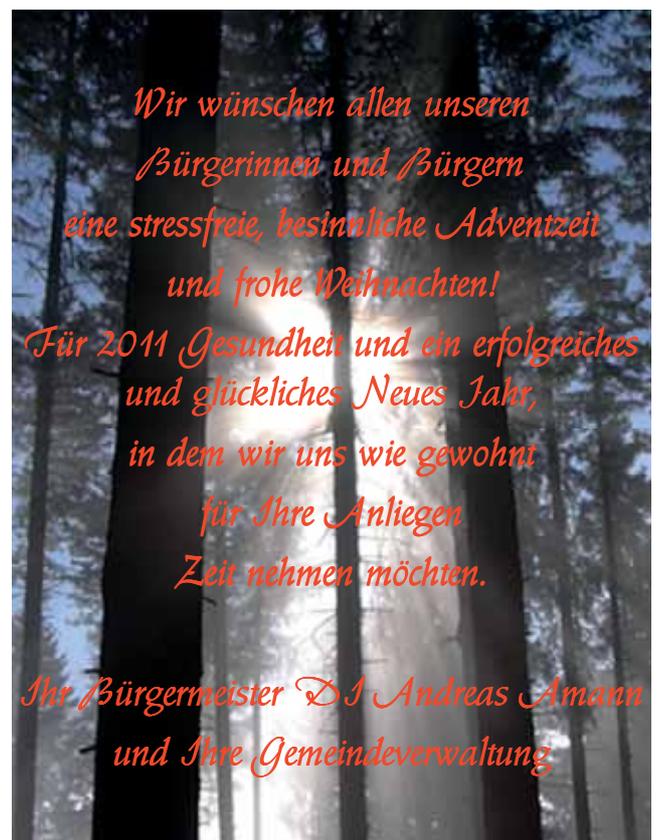


### AUSFLUG

Der Obst- und Gartenbauverein hat die Teilnehmer des heurigen Blumenschmuckbewerbes und die Betreuerinnen der öffentlichen Anlagen zu einer Besichtigung der Lehrstücke der Floristen Gesellenprüfung 2010 nach Götzis ins Junker-Jonas Schössle eingeladen.

Wunderschöne Brautsträuße, Tischdekorationen und Gestecke von 20 Lehrlingen wurden mit Begeisterung aufgenommen. Dank an die Teilnehmer und an die Blumenbetreuerinnen für die Pflege der öffentlichen Anlagen.

Leo Anamm, Obmann



In der Frühe aufbrechen,  
wenn alles rundum noch still und dunkel ist.  
Die Seele langsam öffnen  
und den Tag Gott übergeben.  
Gestärkt heimgehen  
und voll neuer Hoffnung beginnen.

Herzliche Einladung zu unseren

## Roratemessen im Advent

Rorate für Erwachsene - jeweils Dienstag, 6.00 Uhr

07.12.

14.12., anschließend Frühstück im Pfarrheim

Rorate für Schüler - jeweils Dienstag, 07.00 Uhr

30.11. - Frühstück für die Kinder in der Schulküche

21.12. - Frühstück für die Kinder in der Schulküche

### Jugendrorate

Freitag, 03.12. / 5.30 Uhr -

zum anschließenden Frühstück im Pfarrheim sind auch die mitfeiernden Erwachsenen eingeladen!

## Ein herzliches Dankeschön

allen, die uns mit ihrer Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft beim Kartoffeltag unterstützt haben, sodass wir ca. 2.000,— Euro an die Mission überweisen konnten:

Der Sennerei Schnifis, der Gemeinde Schnifis, dem Obst- und Gartenbauverein Schnifis, den Ortsbäuerinnen sowie allen freiwilligen Helfern!

Vergelt's Gott

## Zum Vormerken!

Vorstellungsgottesdienst der  
Erstkommunikanten: **06.02.**

Vorstellungsgottesdienst der  
Firmlinge: **26.02.**

# Vorarlberger Familienverband Schnifis

*Bald ist Nikolausabend da!*

*Auch heuer besucht der Nikolaus euch gerne, um diesen stimmungsvollen Abend mit euch zu feiern.*

*Der Nikolaus kommt, um den Kindern eine Freude zu machen, sie zu loben und zu ermuntern, Gutes zu tun.*

### Termine:

**So 5. Dezember**

**Mo 6. Dezember**

**Anmeldung bis Sonntag 28. Nov. bei**

**Alexandra Amann Tel.: 53947 oder**

**Birgit Bachmann Tel.: 0664/5329696**



## **Ein Ereignisvolles Jahr geht zu Ende!**

Das Jahr 2010 war für den Krankenpflegeverein Jagdberg ein ganz besonderes.

25 Jahre Krankenpflegeverein Jagdberg sowie 15 Jahre Mobiler Hilfsdienst Jagdberg war für uns Anlass genug, um dies entsprechend zu feiern.

Besonders aber freut es mich, dass wir an diesem Festabend unsere neue Homepage [www.krankenpflegeverein-jagdberg.at](http://www.krankenpflegeverein-jagdberg.at) sowie einen eigens produzierten Film über unser Tun und Wirken vorstellen durften.

Auch personell hat sich einiges verändert.

Zum einen haben wir mit Frau **Brigitte Trautz** eine neue Schwester in unserem Team.

Zum anderen übernahm Frau **Anita Lins** das große Aufgabengebiet von Siegfried Jenni. Er war 25 Jahren als Schriftführer des KPV-Jagdberg sowie als Mann der ersten Stunde ein überaus wichtiges und verlässliches Vorstandsmitglied.

Die Mitglieder-Werbung sowie die Planung einer Tagesbetreuungseinrichtung in Schlins zählten zu den größeren Aufgaben in den letzten Monaten.

Ich bedanke mich von Herzen bei all unseren neuen Mitgliedern, dass sie uns ihr Vertrauen und ihre Solidarität schenken.

Mein Dank geht natürlich auch an all jene, die schon jahrelang den Krankenpflegeverein mit ihren Jahresbeiträgen unterstützen.

Nicht zu vergessen die große Spendenfreudigkeit, die Sie unserem Verein immer wieder entgegen bringen.

Eines ist sowohl mir als auch dem gesamten Vorstand bewusst:

## **Auch wenn wir der MOTOR sind – SIE sind der Treibstoff!**

In diesem Sinne, wünsche ich ihnen im Nahmen des gesamten Vorstandes:

Eine ruhige und besinnliche Adventszeit, friedliche Festtage und im kommenden Jahr alles Gute, vor allem aber **GESUNDHEIT!**

Marilyn Veith  
Obfrau Krankenpflegeverein Jagdberg



## **DANKE!**

Seit vielen Jahren besteht in unserer Gemeinde der unentbehrliche Krankenpflegeverein Jagdberg. ein Verein, nicht vergleichbar mit der Feuerwehr. Bei ihm brennt's alle Tage! Am Wochenende wie an Sonntagen - in dringenden Fällen - sozusagen jederzeit. „Allzeit bereit!“ könnte das Motto des Krankenpflegevereins heißen.

Morgens früh um acht nimmt Oberschwester Heidi die Anrufe des neuen Tages sowie die der vergangenen Nacht wahr und leitet sie weiter, bis ihre Mitschwestern und sie selbst ab 9<sup>00</sup> Uhr im Dienst stehen; ohne Mittagspause. Vom einfachen Wundverband bis zum Beistand für den Sterbenden reicht ihr selbstloser Dienst, in aller Geduld und Freundlichkeit. Nicht nur leibliche, auch sehr viel seelische Betreuung kommt bei den Schwestern zum Tragen, durch Trost, Aussprache und Aufklärung.

Die regelmässigen Besuche sind eine Selbstverständlichkeit. Und jeder Anruf wird beantwortet.

Ganz besonders ist auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereins zu danken, die sich über Jahre ohne Bezahlung dem Dienst am Nächsten verpflichten. Geschieht doch auf diese Weise Nächstenliebe pur.

Wenn gesunde junge Menschen dem Krankenpflegeverein beitreten, sichern sie mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag auch für ihre Zukunft im Alter oder in Krankheit eine gute und angemessene Betreuung. Auch der dem Krankenpflegeverein angeschlossene mobile Hilfsdienst bietet die Möglichkeit, in bestimmten Fällen Hilfe zu beanspruchen. Näheres in der jährlichen Hauptversammlung.

Über viele Jahre darf ich nun selbst diesen wertvollen Pflegedienst in Anspruch nehmen und bin in meinem hohen Alter noch immer vom Krankenpflegeverein betreut und begleitet. Deshalb meine Empfehlung und meinen herzlichen Dank!

Brigitta



*Schnifner  
Frauen*



**Vorschau auf das Jahr 2011:**

Am Donnerstag, dem 17. Februar, organisieren wir wieder im Pfarrheim ein gemütliches und lustiges Frauenfrühstück im Fasching.

Gemeinsam mit den Bäuerinnen von Schnifis bieten wir am 29. März und 5. April einen Drahtkurs an. Anmeldungen nimmt Maria-Luise Dünser Tel.: 8873 gerne entgegen.

Detaillierte Einladungen folgen rechtzeitig.

Natürlich freuen wir uns immer über „Neuzugänge“ in unserem Verein. Nähere Auskünfte erteilt Maria-Luise Dünser, ☎ 8873

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent.

Das Organisationsteam der Schnifner Frauen

**VIHZUCHTVEREIN**

**Bezirksviehausstellung in der Schnifner "Quadra" lockte zahlreiche Experten an.**

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste hier im Land?“ hieß es bei der Viehausstellung in Schnifis am 2. Okt. Wenn nämlich die Landwirte der Viehzuchtvereine aus Schnifis, Thüringerberg, Thüringen, Dünserberg, Ludesch und Satteins im Herbst ihre Prachtexemplare zur Bezirksschau und zur Prämierung auftreiben, sind Braunviehzucht-Kiebitze aus dem ganzen Land in der "Quadra" versammelt. Die "Schnifner Usstellig" ist nämlich seit Jahren Messlatte für höchste Viehzuchtqualität. Für den organisierenden Obmann des Viehzuchtvereines Schnifis, Gerold Stachniss, ist der Auftrieb von 162 Spizentieren bei der Schnifner Ausstellung ein Beweis, dass die Landwirtschaft in der Region lebt und auch Zukunft hat. Begeistert von der Zuchtqualität zeigte sich auch der Bregenerwälder Hauptbewerter W. Greber: "Gesamt-

**BÄUERINNEN**

**Trockenfilzen**

Am 16. Nov. 2010 trafen sich 13 kreative Frauen aus Schnifis zum Trockenfilzen im Kinderbetreuungsraum. Frau Zech aus Blons zeigte uns, was man alles aus Schafwolle machen kann. Es entstanden dabei Hirten, Schafe, die Hl. Familie, Sterne und Kugeln.

Maria Stachniß, Ortsbäuerin



**Wandertag Alpe Furkla**

Im Sommer trafen sich die Bäuerinnen mit ihren Kindern zu einer Wanderung auf die Alpe Furkla. Mit der Brandner Dorfseilbahn fuhren wir gemeinsam in die Höhe. Nach einem gemütlichem Fußmarsch auf die Alpe Furkla stärkten wir uns mit einer guten Jause. Gemeinsam ging es dann wieder zurück nach Schnifis. Es war für alle ein schöner Tag.

Maria Stachniß, Ortsbäuerin



eindruck weit überdurchschnittlich". Über den Tagesgesamtsieg und die Euter-Siegerin durften sich Anton Tscholl mit Monika aus Thüringen freuen, die auch beim Championat in Dornbirn Gesamtsieger wurden.

## SENIORENGRUPPE DER PFARRE

### Törggelle-Nachmittag im Pfarrheim

Eine fröhliche Seniorenrunde, vor allem Schnifner, aber auch Dünser und Bassigger, trafen sich an einem trüben Tag zum gemütlichen Hock. Das Seniorenteam der Pfarre bewirtete die Gäste im herbstlich dekorierten Saal zuerst mit Kaffee und Kuchen. Dann führten Bilder über Südtirol von Friedrich Amann und Tiroler Lieder, die Kathi Bitschnau schwungvoll mit ihrer Gitarre begleitete, in Gedanken in dieses schöne Land. Heiße Maroni, Wein aus Kurtatsch im Südtiroler Unterland, Schnifner Käse und Speck, aber auch Gespräche zum Thema Südtirol sorgten für einen unterhaltsamen und fröhlichen Nachmittag, auch dank dem mit viel Einsatz agierenden Bewirtungsteam.

Am 14. Dezember 2010 lädt das Seniorenteam zu einem Adventnachmittag ein.

Maria Amann



Männerrunde mit Dame



Frieda und Maria



Kathi Bitschnau



Bewirtungsteam

## SENIORENBUND SCHNIFIS, RÖNS, DÜNS, DÜNSERBERG

### Halbtagesausflug ins Silbertal

Wie alljährlich unter dem Motto „Interessantes und Wissenswertes aus dem Ländle“ führte uns der diesjährige Ausflug nach Bludenz, um dort die Brauerei Fohrenburg zu besichtigen. Vor der Führung durch den modernen Betrieb wurde uns die Geschichte des Unternehmens, von der Gründung 1880 bis zur heutigen Flaschenabfüllung von 50.000 Stk. pro Std., sehr aufschlussreich erklärt. Auch die anschließende Betriebsbesichtigung war hochinteressant. Zum Mittagessen ging es in die gegenüberliegende Braugaststätte zu einer zünftigen Stärkung. Um 15 Uhr setzten wir die Fahrt ins Silbertal fort zum Besuch des Bergbaumuseums. Empfangen wurden wir in der Kirche von Hr. Fritz in Festtagsknappenuniform, der uns in Form einer Zeitreise in die Vergangenheit des Bergbaues im Silbertal führte. Es ist das älteste Bergbauggebiet des Alpenraumes, bereits 814 n.Chr. erwähnt. Unter fachkundiger Führung konnten wir im Museum die Vielfalt der örtlichen Gesteine, Erze und Mineralien kennenlernen, die mittels Schlägl und Eisen, teilweise unter unmenschlichen Bedingungen, gewonnen wurden. Der Ausflug endete mit einem zur Tradition gewordenen Einkehrschwung im Hotel „Adler“ in St.Anton.

Fritz Halbwirth, Obmann





### **Kinobesuch „DER ATEM DES HIMMELS“**

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Leider konnte ich für die Vorstellung am 29.11. um 13.30 Uhr keine Karten mehr bekommen. Diese Vorstellung war bereits ausverkauft. Aus diesem Grund wurde eine Zusatzvorstellung am selben Tag eingebaut.

**Montag, 29. November 2010 um 16.30 Uhr  
in Götzis-AMBACH**

Hr. Bilgeri wird uns persönlich begrüßen und einige Worte über seine Arbeit am Drehort berichten. Auf Grund des grossen Interesses an diesem Film konnte ich einen Bus bestellen.

**Abfahrt: Düns 15.45, Schnifis 15.50, Röns 16.00 Uhr**

Einen schönen und spannenden Filmabend wünscht euch Fritz.

### **VORANKÜNDIGUNG**

Wir organisieren auch alle zwei Jahre einen Fünftage-Ausflug, um unser Österreich besser kennen zu lernen. Für 2011 ist die östliche Steiermark an der Reihe, vom 13. bis 17. Juni 2011. Zu dieser schönen Fahrt möchte ich wieder alle Seniorinnrn ind Senioren herzlichst einladen.

Mir war immer wichtig, den Preis „oberhalb der Gürtellinie“ zu halten. Dies ist mir gelungen. Der Preis beträgt max. € 350,-, EZ-Zuschlag für 4 Nächte € 48,-. Auch für diesen Ausflug erhält jedes Mitglied eine detaillierte Einladung.

Fritz Halbwirth, Obmann Seniorenbund

### **ÖFFENTLICHE GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI**

#### **Märchenstunde in der Bücherei:**

Zum zweiten Mal gestaltete Fini Burtscher aus St. Gerold, mit viel Fantasie, einen Märchennachmittag in der Bücherei Schnifis. Gemütlich auf Decken und Kissen, lauschten über 40 Kinder und Erwachsene gebannt ihren Geschichten.



#### **Schüler der VS Schnifis in der Bücherei:**

Auf Initiative von Marlene Juen kommen die Schüler der VS in regelmäßigen Intervallen in die Bücherei. Sobald das passende Buch ausgesucht ist, wird ein Platz gesucht und schon kann es losgehen.



Und wenn es die Zeit erlaubt, wird schon mal ein Bilderbuch vorgelesen.

#### **Neues aus dem Team der Bücherei Schnifis:**

Nach 14 Jahren beendet Verena Schnegg heuer ihre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei. Für diese lange und tatkräftige Unterstützung konnten wir uns bei Verena beim gemeinsamen Abendessen mit einem Bildband bedanken.



Als Nachfolgerin hat sich Angelika Duelli schon gut eingearbeitet. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Willkommen im Team.

Luzia Amann, Büchereileiterin

**ÖZ:Weihnachtsferien geschlossen, Do 23.12. offen!**



**Büchereiteam:**  
Edith, Angelika, Elke, Luzia, Anita, Zita



## **Schülertraining 2. Teil, 30.8. – 3-9.2010:**

Das Interesse am Tennis war in der 2. Trainingswoche - am Schluss der Ferien - immer noch deutlich spürbar. 14 TeilnehmerInnen hatten sich angemeldet, um unter Anleitung von Oliver und Wilfried nochmals an ihrer Technik zu feilen und Spaß am gemeinsamen Trainieren zu haben.

## **Vereinsolympiade 2010**

Die Vereinsolympiade 2010 fand kurz vor der Ausgabe von ‚Schnüfis uf än Blick‘ statt. Die Ergebnisse konnten zwar noch in der Zeitung aufgenommen werden, weiteres wurde aber nicht viel darüber berichtet.

10 Mannschaften nahmen an der heurigen Vereinsolympiade, die am Sonntag, den 5. September vom Tennisclub bei herrlichen Wetterbedingungen veranstaltet wurde, teil. Kurzfristig hatte uns die Feuerwehr Düns abgesagt und so waren wir froh, dass uns eine Mannschaft aus Übersaxen einsprang.

Die Mannschaften mussten sich zuerst im Beachvolleyball und Fußball beweisen, um dann beim abschließenden Finalbewerb eine gute Ausgangsposition zu haben. Der Finalbewerb wurde vor einer tollen Zuschauerkulisse ausgetragen, der die Spieler und Spielerinnen auch einiges an Unterhaltung boten.

Wir als Tennisclub möchten uns bei allen mitmachenden Vereinen sowie bei allen Zuschauern recht herzlich für die gelungene Veranstaltung bedanken!

## **Jugendlandesmeisterschaft 2010:**

Mit Dominik und Oliver Berchtel konnten sich 2 unserer besten Nachwuchsspieler bei der Landesmeisterschaft in Dornbirn sehr gut in Szene setzen. Dominik erreichte mit seinem Partner Christoph Ebenhoch bei der U 12 Doppellandesmeisterschaft den hervorragenden 2. Rang. Auch Oliver sicherte sich mit seinem Partner Michael Gamon ebenfalls einen Topplatz. Sie gewannen im Bewerb U 16 Doppel die Bronzemedaille.



## **Vereinsmeisterschaft 2010:**

Die Vereinsmeisterschaften boten sehr viele spannende Spiele, die oftmals auf einem sehr guten Niveau waren. Hervorzuheben ist außerdem der fünfzehnte Vereinsmeistertitel!!! unseres verdienten Mitglieds Walter Maurer!

### **Schüler:**

1. Berchtel David
2. Maurer Elias
3. Oberhuber Philipp
4. Maurer Tobias
5. Stachniß Emanuel



### **Herren:**

1. Maurer Walter
2. Geiger Bernd
3. Lins Simon  
Berchtel Wilfried



### **Herren Trost:**

1. Alton Markus
2. Veith Edi
3. Amann Cornelius  
Barwart Raphael

Wilfried Berchtel, Obmann



Geschätzte Mitglieder,  
mit großen Schritten nähern wir uns der neuen Wintersaison. Der Ausschuss des SVS hat die erste Sitzung abgehalten und so mit den Vorbereitungen für den Winter 2010/11 begonnen. Anbei erfahren Sie die vorgesehenen Aktivitäten und Termine.

## ***Voraussichtliche Veranstaltungen und Termine***

### ***Jahreshauptversammlung***

Samstag, 27.11.2010

### ***Saisonkartenvorverkauf***

Mittwoch, 01. 12.2010

### ***Schikurs***

28. bis 30.12.2010

### ***Vereinsmeisterschaft***

Sonntag, 20.02.2011

### ***Walgaumeisterschaft***

Samstag, 26.03.2011

Alle Termine und Veranstaltungen werden den Mitgliedern rechtzeitig per Ausschreibung zugestellt.

### ***Kleinanzeigen auf unserer Homepage***

Der SVS bietet auf seiner Homepage einen neuen Service (Kleinanzeigen) für alle Mitglieder an.

Unter der Rubrik Service findet Ihr einen Link zu den Kleinanzeigen. Von dort aus kann jeder selbstständig diverse Artikel zum Kaufen, Tauschen und Verschenken anbieten.

Die Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Anbietern erfolgt ebenfalls über diese Plattform.

Mit diesem Service hoffen wir, dass wir den Mitgliedern einen regen Handel mit gut erhaltenen Ausrüstungsgegenständen anbieten können.

## ***Trockentraining***

Traditionell bietet der SV-Schnifis auch diesen Herbst das Trockentraining für Kinder im Turnsaal der Volksschule an.

35 Kids aus Schnifis nehmen in 2 Gruppen daran teil



und verkürzen so mit Spiel, Spaß und Sport die Zeit bis Weihnachten.

### **Gruppe 1: Mittwoch 17:45 bis 18:45 Uhr**

(Kindergarten bis 2. Klasse VS) wird von Patric Dünser und Bianca Bawart betreut.

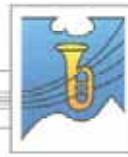
### **Gruppe 2: Donnerstag 18:00 bis 19:30 Uhr**

(ab der 3. Klasse) wird erstmals von David Dünser betreut.



Die Verantwortlichen des SVS würden sich über eine rege Teilnahme bei unseren Aktivitäten freuen.

Die Vereinsleitung



## JUNGMUSIKLAGER 2010

Am Freitag, dem 24.09.10, fing das Jumu-Lager in Furx an. Wir trafen uns um 14:00 beim Probeklokal in Schnifis und fuhren dann mit Privatautos nach Furx. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, waren der restliche Nachmittag und Abend mit Spielen und Singen verplant. Als es hieß, jetzt wird geschlafen, ging es noch eine Weile rund, bis wir übermüdet einschliefen.

Am Samstag fing der Tag mit einem ordentlichen Frühstück an. Danach wurde bis Mittag geprobt. Nach einer ordentlichen Portion Spaghetti ging es mit Teilproben in den Nachmittag hinein. Ab 17:00 wurde der restliche Tag mit Spielen und Singen verplant. An diesem Abend verlief das Ins-Bett-gehen viel ruhiger.

Am Sonntag erwartete uns ein schmackhaftes Frühstück. Nach dieser Mahlzeit fuhren wir mit Proben fort. Als es dann hieß es gibt Mittagessen, gingen wir mit großem Appetit in den Speisesaal. Nach einem ausgiebigen Mahl wurde noch bis 15:00 gespielt.

Im großen und ganzen ist das Jumu-Lager 2010 recht ruhig verlaufen. Danke an Philipp für die Probengestaltung und Organisation des Wochenendes. Ebenso ein Dankeschön an seine Frau Alexandra, die uns so gut bekocht hat!

Stefan Veith



## PREISJASSEN

21. Nov. 2010

Knapp 200 Jasser folgten am vergangenen Sonntag der Einladung zum Preisjassen der Gemeindemusik Schnifis in die Gasthäuser in und um Schnifis sowie in den Laurentiusaal. Besonders auffallend war dabei, dass sich Jasser von Gaissau bis Partenen nach Schnifis "verirrten". Trotz dieser Konkurrenz aus ganz Vorarlberg gingen die Hauptpreise in die Dreiklang-Gemeinden. Walter Sohm aus Bassig siegte nach 24 spannenden Jasspartien vor den Schnifnern Josef Amann (Ofners Josef) und Urban Jenny.

Dass wöchentliches Jasstraining in der Krone beim Preisjassen nicht viel nützt, bewies die Obmanns-Gattin Herlinde Berchtel, die sich mit dem "Narrabescha" zufrieden geben musste. Die Gemeindemusik bedankt sich bei allen Jassern und Spendern der vielen schönen Gaben- und Geldpreise.

Gebhard Berchtel



Obmann Johannes Berchtel, 1. Margit Sohm (stellvertretend für ihren Mann Walter), 2. Josef Amann, 3. Urban Jenny, Kassier Rochus Amann

## WEIHNACHTSKONZERT 2010

Seit Anfang September wird schon fleissig auf das heurige Weihnachtskonzert geprobt, welches unter dem Motto **"So klingt Österreich - einmal anders"** steht. Ein äußerst abwechslungsreiches Programm mit viel Österreich-Bezug wartet dabei auf das Publikum.

Höhepunkt wird die Aufführung von **"Tirol 1809"** von Sepp Tanzer sein, daneben wartet aber auch eine Jazznummer von **Joe Zawinul**.

Wir freuen uns schon heute über euer zahlreiches Kommen.

Gebhard Berchtel

## Neuigkeiten vom ADEG – Konsumverein Schnifis

### **I kof z'Schnüfis i, weil ...**



... ich interessiert daran bin, dass die Nahversorgung in Schnifis erhalten bleibt. Gerade wir Älteren schätzen es doppelt, die Dinge des täglichen Bedarfes im Dorf einkaufen zu können. Sich bis ins hohe Alter selber zu versorgen, Autokilometer einzusparen und nebenbei beim Einkaufen auch noch soziale Kontakte pflegen zu können, das sind für mich unverzichtbare Werte. Das gesamte Team unseres Geschäftes ist hoch motiviert und wird bestens unterstützt durch die professionell arbeitenden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Viele neue Ideen wurden auch umgesetzt – es macht Spaß, im ADEG einzukaufen!

Sigrid Amann  
(67 Jahre)

### **ADVENT im ADEG**

Am **Samstag, den 4. Dezember** laden wir Sie am Vormittag in unserem Geschäft zu Glühwein, Lebkuchen und selbstgebackenen Keksen ein. Nehmen Sie sich Zeit für ein Schwätzchen im besinnlichen Advent.



### **Schon jetzt ans Backen denken!**

Mit unserem vielseitigen Backwaren-Sortiment gelingt Ihnen sicher auch das eine oder andere Keks-Rezept, welches wir im Advent wöchentlich für Sie in unserem Geschäft bereit halten.



### **BRAVO EVELINE!**

Unser Lehrling Eveline Konzett hat Anfang Oktober die Zwischenprüfung zur Mitte der Lehrzeit bei der Wirtschaftskammer Vbg. mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Wir gratulieren dazu herzlichst.

### **Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger**

Tel: 05524 / 8502  
Email: kv.schnifis@aon.at

Mo – Sa  
Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:  
7:30 bis 12:00  
15:00 bis 18:00



Der Käseunterschied...

## ORF Früschoppen

Am Sonntag, dem 10. Oktober, veranstaltete die Sennerei Schnifis in Zusammenarbeit mit dem ORF Vorarlberg einen Früschoppen im Laurentiusaal. Moderatorin Martina Rüscher führte durch das Programm und wurde musikalisch begleitet von der „Gemeindemusik Schnifis“, den „Obergrechter Senna“ und den „Bargetz Zwillingen“.

Obmann Peter Dünser informierte die Besucher über die Neuigkeiten rund um die Sennerei Schnifis, wie z.B. den „Küh-We“ rot und weiß, welcher exklusiv vom Familienweingut Ing. Hans und Renate Dockner aus Niederösterreich abgestimmt wurde - oder über die Erarbeitung der „Genuss-Schatulle“ mit eigens für die Sennerei kreierten Rezepten. Sabine Duelli informierte über die Aktivitäten von Dreiklang. Die Bürgermeister Andreas Amann und Ludwig Mähr berichteten über die Zusammenarbeit der drei Gemeinden. Die Lehrer und Schüler der Tourismusschule Bludenz meisterten die Küche und den Service bravourös.



## Aktuelles aus „Üs'rm Lada“

### Genuss-Schatulle ab sofort erhältlich



Was beinhaltet unsere Genuss-Schatulle? In der Genuss-Schatulle sind eigens auf die Produkte der Sennerei Schnifis abgestimmte Rezepte, die von Meisterkoch Wolfgang Ponier kreiert wurden. Die Rezeptsammlung beinhaltet Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte, Nachspeisen und Snacks. Die Rezepte zeichnen sich aus durch ihre Einfachheit und sind kreative Anleitungen, was man alles mit unseren Sennerei-Produkten „zaubern“ kann.

### Honigwachskerzen

Diese handgemachten Kerzen aus natürlich vorkommenden Bienenwachsen bestechen durch



ihren Honigduft und ihren seidenmatten Honigfarbton. Unser Sortiment umfasst glatte, rustikale sowie auch marmorierte Kerzen.

### Kräutermischungen

Wir haben unser Sortiment an Gewürz- und Kräutermischungen erweitert.

### Wieder im Sortiment...

verschiedene Senfsaucen (mit Ananas-Curry, Feigen, Orangen, Quitten) Schoko-Apfelwürfel, Gutscheine/Geschenksideen. Der Inhalt und die Geschenkverpackung können individuell an die Wünsche angepasst werden. Oder verschenken Sie einfach einen Gutschein zum Einkauf in der Sennerei Schnifis.



Mariette Konzett, Vermarktung



Hallo miteinander!

Seit Mai dieses Jahres bin ich wieder in Schnifis, im Theoduls Haus, Feldweg Nr. 86.

Das Haus habe ich mit viel Eigenleistung neu renoviert. Die Kellerräumlichkeiten bieten sich ideal als Werkstatt an, um auch in der kalten Jahreszeit arbeiten zu können.

Ich freue mich, wieder Bürger in Schnifis zu sein und stehe euch für Malerarbeiten jeglicher Art gerne zur Verfügung.

Innenarbeiten können auch gut im Winter ausgeführt werden. Dabei verwende ich im Wohnbereich hauptsächlich mineralische Farben, die für ein gesundes Wohnklima sorgen.

Auf meiner Website [www.maler-duenser.at](http://www.maler-duenser.at) sind diese vorgestellt.

☎ 0676 693 26 53

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Dünser



## Abschiedsfest für Irmgard Gabriel

7 Jahre lang hat Irmgard Gabriel das Henslerstübli bei der Bergstation der Seilbahn Schnifis – Schnifisberg bewirtet – ihr Abschied wurde daher gebührend gefeiert!

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am letzten Oktoberwochenende viele langjährige Stammgäste und Wegbegleiter zum gemeinsamen Feiern.



Die frühere Wirtin Erika Rauch erinnerte sich in bewegten Worten an die gemeinsame Zeit – an viel Arbeit, aber auch an zahlreiche gemütliche Stunden. Daniel Wiesner, der Obmann des Fördervereins, erzählte von der Zeit der Vereinsgründung und würdigte Irmgards Engagement. Der Förderverein war ihr stets ein großes Anliegen; laufend hat sie Besucher von der Seilbahn und dem Stübli überzeugt und so neue Mitglieder geworben. Armin Amann, der Obmann der Seilweggenossenschaft, und Leo Amann, der bisherige Geschäftsführer des Bähnles, haben sich bei Irmgard für die gute Zusammenarbeit in all diesen Jahren bedankt. Die treuen Besucher des Musikantentreffs Sigi, Horst und Erika spielten bis in die Abendstunden und sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Die Gäste haben begeistert mitgesungen, getanzt und sogar - mit Kamm, Kochlöffeln und Metallplatten - mitmusiziert.

In den ersten Jahren waren die Arbeitsbedingungen im Henslerstübli nicht besonders rosig: Küche und Gaststube waren alt und ziemlich beengt. Außerdem war die Seilbahn als attraktives Ausflugsziel noch nicht so gut besucht wie heute und die Gästeanzahl dementsprechend gering. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Ausflügler – weshalb die Kapazitäten nicht mehr ausreichten. Während des Umbaus von Seilbahn und Stübli standen Lärm und Schmutz an der Tagesordnung. Irmgard hat den-

noch dafür gesorgt, dass sich die Gäste wohl fühlten und auch gerne wiederkamen.

Wir wünschen Irmgard Gabriel privat sowie beruflich alles Gute für die weitere Zukunft!

## Neue Pächter

Wir freuen uns besonders, dass wir rasch auch die Bewirtung des Henslerstübli für den Winter sicherstellen konnten: Sonja und Robert Reinbacher werden vorerst für die Wintermonate das Stübli pachten. Robert Reinbacher ist Genossenschafter der Seilbahn, hat am Hensler ein Wochenendhaus gepachtet und kennt üs'r Bähnle bereits seit Jahren sehr gut. Sein organisatorisches Talent hat Robert mit der Ausrichtung des „Open Air am Berg“ 2009/10 bereits bestens unter Beweis gestellt.

Wir wünschen den beiden einen erfolgreichen Start am Hensler!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mag. Sabine Duelli, Geschäftsführung

## Winterbetrieb

**Im November erfolgt wie jedes Jahr die Revision der Bahn. Ab 3. Dezember sind wir zu folgenden Betriebszeiten wieder für Sie da:**

**an allen Wochenenden Freitag | Samstag | Sonntag**

**8. Dezember / Weihnachts- u. Semesterferien täglich**

**10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr**



gedreht  
geschliffen  
geschweißt  
sandgestrahlt  
gebohrt  
gebrannt  
geformt

**KunstHandWerk**

imatra Mosigkoste

Sami Kyllonen Holz  
Michael Hummer Keramik  
Tanja Moser Glas  
Helga Sartori Metall

„Ofner's Helga“

Ausstellung  
Sa 27.11.2010  
9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
So 28.11.2010  
9<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr

Borgoplatz  
beim Hirschengarten  
6700 Bludenz

### Erinnerungen an Eva-Maria Bilgeri, geb. Stachniß

Was muss das für ein Gefühl sein, wenn Du mit ein paar Beschwerden, wegen Husten oder grippalen Anzeichen, dazu noch über den Winter, vom Krankenhaus zurückkommst, und im Gepäck hast du die Diagnose Lungenkrebs. So geschehen vor fast 5 ½ Jahren bei Evi. Wenige Wochen vorher ihren 47. Geburtstag gefeiert, für die Zukunft positiv denkend und unzählige Ziele und Pläne im Kopf.

Noch mehr Pläne, Ziele und wohl auch Flausen im Kopf hatte Evi, nachdem sie am 2. März 1958 in Schnifis zur Welt gekommen und dort aufgewachsen ist. Von ihrem Vater, der sie oft an der Hand durch Schnifis führte, lernte sie eine schöne, interessante und noch unbe-schwerte Welt kennen, und sie muss wohl schon von da an Kraft und Energie für ihren viel zu kurzen und in den letzten Jahren oft beschwerlichen Lebensweg gesammelt haben.

Früh entdeckten ihre Eltern Eugen und Anni, sie selbst und natürlich auch andere ihr musikalisches Talent, und die Eltern ermöglichten ihr bald, Klavier, Orgel und Gesang zu erlernen. Bereits mit etwa 14 Jahren spielte Evi in Schnifis das erstmalig Orgel – ab dem Jahr 1972 nach dem Kirchenbrand in der „provisorischen Kirche“ im Schulsaal, und mit 16 war sie dann Organistin.

Noch als Hauptschülerin, bei Aufführungen des „Goggalori“ am Jagdberg in Schlins und wenig später als Sängerin bei den „Blonden Brüdern“ waren auch schlaflose und sorgenvolle Nächte zu Hause bei ihren Eltern gesichert.

Genauso sicher wie bei der Liebe zur Musik war sie sich bei der Auswahl ihres Berufes. Durch die Freundschaft von unseren Eltern mit der Familie Wydler in der Schweiz und die vielen Ferientage von Evi und Anita lernte sie das Apothekenhandwerk kennen und lieben. Sie erlernte den Beruf der „Apothekenhelferin“, den sie ebenso pflichtbewusst wie leidenschaftlich in Feldkirch und, nachdem ihre Kinder schon grösser waren, in Hard ausübte.

Im Spätsommer 1981 lernte sie bei einer Hochzeit, wo sie als Sängerin engagiert war, Karlheinz kennen und lieben. Es war wohl „Liebe auf den ersten Blick“, und, trotz der anfänglichen Sorge ihres Bruders um das Wohlergehen und die richtige Entscheidung, ist daraus ihre Liebe des Lebens geworden, die sie beide am 10. Sep. 1982 mit der Hochzeit besiegelten. Das hieß aber auch Abschied nehmen von Schnifis und in Lauterach die Zelte für ihr weiteres Leben aufschlagen. Evi und Karlheinz schenken 1983 Julia und 1987 Martin und Sarah das Leben, und sie ermöglichten ihren Kindern eine glückliche Kindheit und ein überaus schönes „Erwachsenwerden“.

Sehr schnell lernten Evi und Karlheinz in Lauterach liebe Menschen kennen. Durch ihren Beitritt zum Kirchenchor und die Übernahme die Organistentätigkeit wurden sie rasch in der Dorfgemeinschaft aufgenommen und sehr geschätzt. Fast 28 Jahre hat Evi in Lauterach und der näheren und weiteren Umgebung Messfeiern und verschiedenste andere Anlässe gesanglich und am Orgeltisch verschönert und bereichert.



Natürlich kehrte Evi immer wieder nach Schnifis zurück, um bei verschiedensten, meist kirchlichen, Anlässen mit ihrer Stimme oder an der Orgel die Feiern zu verschönern und zu bereichern.

Im Frühjahr 2005 wurde bei Evi Lungenkrebs festgestellt, eine Diagnose, die, früher oder später, fast unweigerlich zum Ende führt. Evi hat diese schwere Krankheit von Anfang an angenommen und nie nach dem „Warum“ gefragt. Tapfer, selbstbewusst und mit unbezähmbarem Willen, die Krankheit zu besiegen, brachte sie die ersten Operationen und im Laufe der Jahre unzählige Therapien hinter sich. Ein mehr als fünf Jahre andauerndes Auf und Ab an Hoffnungen, Ängsten, Wünschen und Zielen für sie, Karlheinz, ihre Kinder und uns alle.

Evi war beschenkt mit einer schönen Stimme und der Gabe, Orgel und Klavier spielen zu können. Dieses Geschenk hat sie gerne weitergegeben, und unzählige Zuhörer konnten glückliche und schöne Stunden erleben. Aber auch sonst hat sie gerne geschenkt: Egal wo sie eingeladen war, sie ist nie mit leeren Händen gekommen: Blumen, eine Flasche Sekt oder Süßigkeiten für die Kinder waren immer mit im Gepäck.

Gerade in der Zeit ihrer schweren Krankheit wurde auch Evi viel geschenkt. Ihr Mann Karlheinz hat wohl auch fast alle ihre Wünsche erfüllt und wer weiss wie oft seine eigenen Bedürfnisse zurückgestellt. So führte er sie unter anderem auch zu vielen Ausflugszielen in der schönen Natur, die sie in ihrer Vielfalt so liebte. Auch konnte sie noch im heurigen Jahr in Wien und St. Margarethen zwei Ihrer Lieblingsopern („Carmen“ und „Die Zauberflöte“) besuchen.

Natürlich sorgten auch ihre Kinder sich sehr um sie. Sie besuchten ihre Mutter, wann immer es ging und waren einfach für sie da. Ihre Geschwister, die Verwandten, vor allem auch ihre geliebte Gota Hedwig, zu der sie ein sehr inniges Verhältnis hatte, ihre Freundinnen und nicht zu vergessen die Ärzte, allen voran Dr. Alois Lang, Pflegepersonal sowie ihr Hausarzt, Dr. Franz Hechenberger, kümmerten sich in dieser schweren Zeit ausserordentlich um Evi.

Letztlich war es aber auch ein Geschenk, dass ihre Mutter Anni die letzten Leidenswege ihrer Tochter nicht mehr mit ansehen musste und im Februar 2009 nach kurzer schwerer Krankheit zum Schöpfer heimgegangen ist.

Evi war ein lebensfroher und lebensbejahender Mensch, der in allem das Positive und Gute sah. Als sie spürte, dass die Zeit gekommen ist, von dieser Welt Abschied zu nehmen, war es ihr größter Wunsch, dass wir nicht traurig, sondern dankbar sein sollen und gerade auch die Musik auf ihrem letzten Weg unbeschwert und fröhlich sein soll.

Uns Geschwistern bleibt die dankbare Erinnerung an einen lebensfrohen, positiven und liebevollen Menschen. Sie wird in ihrem Mann, ihren Kindern, aber auch in uns weiterleben.



## Wie die Amerikaner in Schnifis landeten...

Vor 15 Jahren habe ich mich von meiner Familie und meinem geliebten Ländle verabschiedet, um ein Jahr in den Vereinigten Staaten als Au-Pair zu arbeiten. Bereits nach 2 Monaten habe ich beim Mountainbiken



Jim kennengelernt. Der gut aussehende Helikopterpilot der U.S. Navy hat nicht nur durch seine Uniform, sondern auch durch seine liebe Art mein Herz erobert. Knappe 1 1/2 Jahre später haben wir uns dann auf den Drei Schwestern während eines Heimaturlaubs verlobt.

Die Navy hat uns auf Trab gehalten und uns über die Jahre ca. 10 mal umstationiert, was uns die Gelegenheit gab, das Land und viele Leute kennenzulernen. In dieser Zeit arbeitete ich für American Airlines und konnte mich immer gleichzeitig mit Jim versetzen lassen. Jim hat eine erfolgreiche Navy-Karriere hinter sich und konnte sich letzten August nach fast 21 Jahren Dienst als befehlshabender Kommandeur pensionieren lassen.

Wir beide liebten das Mountainbiken und reisten an Wochenenden viel, um Rennen zu bestreiten. 2004 wurde dann unser erster Sohn Evan geboren, und mein Heimweh wuchs zunehmend. Jim schaffte es auf meinen Wunsch hin, eine zweijährige Tour in Stuttgart zu bekommen, und in dieser Zeit bekamen wir unseren zweiten Sohn Philip. Mit dem gemeinsamen Wunsch, uns hier niederzulassen, fingen wir an, ein Grundstück im Walgau zu suchen. Bis Jim eines Tages vom Radfahren zurückkam und sagte "if, then Schnifis" (falls hier, dann Schnifis). Nach kurzer Suche fanden wir ein tolles Plätzchen, und obwohl wir nochmals für 2 Jahre zurück nach Virginia zogen, haben wir in dieser Zeit unser Haus geplant.

Nach einer einjähriger Bauphase und viel Eigenleistung konnten wir es dann diesen August endlich unser Heim nennen. Im September startete Evan in der Schule, und Philip besucht den Kindi. Beide fühlen sich wohl und haben schon viele Freunde. Jim ist stolzer Wegwart von Schnifis, und ich bin in der Verkaufsabteilung der Fa. Fruchtextpress Grabherr tätig.

Wir schätzen es sehr, schöne Wanderwege vor der Haustüre zu haben, und genießen unsere einzigartige Bergwelt. Unsere neuen Nachbarn und Schnifner Mitbewohner nahmen uns sehr offenherzig auf, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten.

Petra und Jim Rocha mit Evan und Philip



*Am 12.10.2010 um 18.59 Uhr ist unser Sohn August in Bludenz auf die Welt gekommen. Die Freude war und ist groß bei uns Eltern und seinen 3 Geschwistern Martha, Albert und Rosa. Wir sind dankbar, daß alle bei uns gesund und munter sind, und freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden in der Familie.*

*Franz und Barbara Gantner*

*Ein Kind ist ein Engel, dessen Flügel in gleichem Maße schrumpfen, wie seine Füße wachsen.*



*Am 25.10.2010 kam Noah Berchtel in Feldkirch zur Welt. Mit 50 cm und 2850 Gramm zählt er zwar noch zu den Kleinsten, doch schon ein einziges Lächeln macht ihn zu einem der Größten!!*  
*Brigitte Berchtel*



### **GOLDENE HOCHZEIT**

*Irma und Werner Erne durften am 12. November ihr standesamtliches und am 19. Nov. ihr kirchliches 50-jähriges Hochzeitsjubiläum feiern. Bgm. Andreas Amann und Fritz Kohler vom Gemeindevorstand gratulierten herzlich.*

## TERMINE

26. /27. Nov. ab 14 Uhr	Schnifner Frau	Kranzen im Saal
Fr 26. Nov. ab 13:50 Uhr	Gemeinde Jungbürgerfeier	Ludesch + Pfarrheim
Sa 27. Nov.	Schiverein Jahreshauptv.	Café Gerach
Di 30. Nov. 7 Uhr	Pfarre Kinderrorate	Kirche Schulküche
Fr 3. Dez. 5:30 Uhr	Pfarre Jugendrorate	Kirche Pfarrheim
Di 7. Dez. 6 Uhr	Rorate f. Erwachsene	Kirche Pfarrheim
Mi 8. Dez. 18 Uhr	Kulturausschuss A stille Zit	Pfarrkirche
Fr 10. Dez. ab 16 Uhr	Feuerwehrju- gend	Papiersamm- lung
Di 14. Dez. 6 Uhr	Rorate für Erw.	Kirche Pfarrheim
Do 16. Dez.	Gemeinde 7. öff. Sitzung	Sitzungszimmer
Sa 18. Dez.	Dreiklang Christ- kindmarkt	Innenhof Gemeinde
So 19. Dez.	Pfarre Bussfeier	Pfarrkirche
Di 21. Dez. 7 Uhr	Kinderrorate	Kirche Schulküche
Fr 24. Dez.	Feuerwehrju- gend	Friedenslicht in alle Haushalte
So 26. Dez.	Gemeindemusik Weihnachts- konzert	Saal
Sa 8. Jänner 11	Handwerker- zunft Zunfttag	Saal
14. - 16. Jän. 21. - 23. Jän.	Dreiklang Fanni-Amann Tage	Diverse Gaststätten
29./30. Jän.	Theatergruppe Dünserberg Workshop	Dünserberg
So 6. Feb. 2011	Vorstellung Erstkommuni- kanten	Pfarrkirche
Sa 12. Feb.	Gemeindemusik Musikball	Saal
Do 17. Feb.	Seniorenbund Fasnatkranzle	Saal
So 20. Feb.	Schiverein Vereinsmeister- schaft	Damüls
Sa 26. Feb.	Vorstellung Firmlinge	Pfarrkirche



Wie alle Jahre  
wird die Feuerwehrjugend  
am 24. Dezember vormittags  
das Friedenslicht in alle Haushalte tragen!

**Suche kleines Waldstück  
gegen**

**Barzahlung!**

☎ 0650 751 83 93



Verkaufe für „Ma hilft“:

- 2 x 2 Bettüberzüge à € 2
- 1 Tischtuch € 2
- 1 Haartrockner € 2
- 2 grosse Stofftiere
- „Elefant“ € 2
- „Hund“ € 1

☎ 05524 2543

Kinderschihelm Carrera rot  
zu verschenken:

☎ 0664 23 53 408

